Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

410 (5.9.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts: bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier" Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000 Abonnenten.**

Nr. 410. — Karlsruhe, Montag den 5. September 1910. — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Tagung der Eisenbahnbeamten-Vereine.

t. **Konstanz,** 5. Sept. Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der **deutschen und österreichischen Eisenbahn-Beamtenvereine** begann Samstag der 15. Verbandstag im großen Stadthaussaal. In seiner Begrüßungsansprache betont der Verbandsvorsitzende Fischer-Dresden, daß Baden für den Verband ein historisches Land sei, da hier der Verband gegründet wurde. Dem Tätigkeitsbericht des Verbandsvorsitzenden, der sich auf die letzten drei Jahre erstreckt, ist zu entnehmen, daß der Verband zur Zeit 18 658 Mitglieder zählt, was gegenüber dem früheren Bestande eine Zunahme von 969 Mitglieder bedeutet. Diese 18 658 Mitglieder verteilen sich auf 35 Zweigvereine. Der Kassenbericht schließt mit einem Aktivsaldo von 6198 ℳ ab. An den Jahresbericht knüpft sich eine längere Diskussion, in welcher namentlich die Propaganda zur Gewinnung neuer Mitglieder besprochen wurde. In der ersten Sitzung vom Samstag mittag sprach Kammergerichtsrat Dr. **Böthke-Berlin** über die Eisenbahn im Vorentwurf zum deutschen Strafgesetz unter Bezugnahme auf den österreichischen Entwurf. Der neue Entwurf bringe wesentliche Neuerungen für die Eisenbahn, die zugleich auch als bedeutende Verbesserungen bezeichnet werden können. Freilich bringe der Entwurf auch wesentliche **Verschärfungen** für die im Eisenbahndienst stehenden, so namentlich die Erhöhung der Geldstrafen und die Einführung der Haftstrafen. Die Diskussion über diesen Vortrag wurde sehr ausgiebig benutzt, wobei namentlich auf die zumteil schweren Verschärfungen hingewiesen und deren Milderung durch eine Eingabe verlangt werden soll. Der Kongreß hat eine sehr umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen.

Großschiffahrt und Schiffbrückensperre.

T. **Freiburg i. Br.,** 4. Sept. Im Verwaltungsgebäude der Rheinbauinspektion fand gestern eine längere **Konferenz** statt, um darüber zu beraten, wie die durch die **Großschiffahrt** hervorgerufene Brückensperrung bei den 7 oberrheinischen Schiffbrücken gehoben werden könnten. Der Konferenz, welche von dem Vertreter der Bad. Wasserbauinspektion geleitet wurde, wohnten die Vertreter der drei Mannheimer Reedereien, welche die oberrheinische Strecke befahren, einem Vertreter des elsaß-lothringischen Ministeriums, sowie der Vertreter der oberrheinischen Ufergemeinden, Bürgermeister **Jung,** aus Hüningen i. E. bei. Dieser wies einleitend darauf hin, daß die oberrheinischen Ufergemeinden keineswegs der Rheinschiffahrt feindlich gesinnt seien, aber es ginge nicht an, daß die Gemeinden durch die Brückensperren in ihrem Erwerb beeinträchtigt würden. Wohl am krassesten trete diese Erscheinung bei der **Hüninger Schiffbrücke** zutage. Diese werde täglich von rund 4500 Personen passiert und mehr als 300 Fuhrwerken befahren. Die badischen Geschäftsleute im **Kander- und Wiesental** seien beeinträchtigt, weil der Transport von Baumaterialien, wie Ziegel- und Backsteine, Zement, Kalk und Granit- und verschiedener anderer Produkte durch die öfteren und lange andauernden Brückensperren sehr behindert werden. Die gesamte Bevölkerung badischer- und elsässerseits sei darüber erbittert, daß hierin noch keine Abhilfe geschaffen worden. Rationelle Hilfe könne allerdings nur die **Errichtung einer festen Brücke** bei Hüningen bringen und die beiderseitigen Regierungen müßten sich nun endlich mit dieser Frage ernstlich beschäftigen. Da jedoch anzunehmen sei, daß die Errichtung einer festen Brücke noch längere Zeit auf sich warten läßt, so müsse nun vor allen Dingen dafür gesorgt werden, daß die jetzigen Störungen durch die Brückensperre auf ein Minimum reduziert würden, und da müsse für die oberrheinischen Schiffbrücken dieselbe mechanische Vorrichtung geschaffen werden, wie sie bereits bei den Schiffbrücken bei Maxau und Speyer besteht.

Von seiten der Vertreter der Reedereien, wie auch von den beiderseitigen Regierungsvertretern Badens und Elsaß-Lothringens, wird unumwunden eingeräumt, daß die jetzigen Zustände beim Oeffnen und Schließen der Rheinbrücken eine schwere wirtschaftliche Schädigung der davon betroffenen Geschäftsleute bedeute und daß diesem Mißstande nur durch die Errichtung von festen Brücken wirksam begegnet werden könne. Die Frage sei nur, wie sollen die immerhin beträchtlichen Mittel für die **Erstellung einer festen Brücke** beschaffen werden. Anerkannt wird ferner auch, daß die Verkehrsstörungen durch das Oeffnen und Schließen der Brücken auf ein Minimum reduziert werden müßten und zwar könne dies nur durch die Anbringung von mechanischen Vorrichtungen geschehen. Das Anbringen solcher Vorrichtungen sei aber mit ziemlich erheblichen Kosten verbunden; die Kosten für eine solche Vorrichtung belaufen sich allein schon auf 40 000 Mark. Das wäre für alle sieben Schiffbrücken oberhalb Straßburgs eine Ausgabe von ca. 300 000 Mark.

Der Vertreter der **badischen Regierung** erklärt hierzu, daß sich eine solche große Ausgabe zu einer Zeit, in der sich die Großschiffahrt auf dem Oberrhein noch im Stadium der Versuchsfahrten befinde, noch nicht rechtfertigen lasse; er empfehle daher noch eine **abwartende Stellung** einzunehmen, wenigstens noch für die nächsten drei bis vier Jahre. Dagegen wird vom Vertreter Badens vorgeschlagen, den **Durchlaß** bei den **Brücken** auf täglich **zwei Stunden zu beschränken.** Damit waren aber die **Reeder** nicht einverstanden, weil dadurch die Schiffahrt nahezu unmöglich würde. Von ihrer Seite wird verlangt, daß täglich mindestens **vier Stunden** für die Oeffnung der Brücken eingeräumt werden müssen. Nach einer längeren, ausgiebigen Debatte entschied man sich dafür, daß täglich drei Stunden für den Schiffsverkehr reserviert werden sollen, und zwar morgens vor halb 6, Mittags zwischen 2—4 und Abends (im Sommer) nach halb 8 Uhr. Da es den Vertretern an der Konferenz an der nötigen Kompetenz fehlte, bestimmte Abmachungen zu treffen, so beschloß man, im Laufe der nächsten zehn Tage eine weitere Konferenz in **Straßburg** zur endgültigen Regelung dieser Angelegenheit abzuhalten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Sept. Die Nr. 33 des **„Gesetzes- und Verordnungsblatt"** veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, betreffend die Ersuchen nach dem Auslande, soweit sie nicht auf Auslieferung oder Festnahme gerichtet sind.

Schluttenbach (A. Ettlingen), 3. Sept. Der bisherige **Bürgermeister Leopold Günter** wurde mit bedeutender Stimmenmehrheit **wiedergewählt.**

h. **Mannheim,** 4. Sept. Die **sozialdemokratische Partei** hatte auf heute vormittag 11 Uhr eine **Protestversammlung** in den Apollo-Saal einberufen mit der Tagesordnung: Fleischnot, Lebensmittelteuerung und Kaiserrede. Referent war Redakteur B. **Adelung** (Mainz). Es wurden zwei **Resolutionen** angenommen. In der ersten wurde betont: Neben ungünstigen Handelsverträgen, die die deutsche Industrie in ihrer Entwickelung hemmen, haben die Preise der notwendigsten **Lebensmittel** durch die Unterbindung der Gefahr eine ungeahnte Höhe erreicht. Geradezu unerschwinglich sind die **Fleischpreise** für die breite Masse des Volkes. Die Versammlung protestiert gegen die Wucher- und Raubpolitik der Agrarier. Sie verlangt die Oeffnung der Grenzen, die sofortige Aufhebung der Vieh- und Getreidezölle und die Unterlassung der heute beliebten Schikanierung bei der Vieheinfuhr. Der **Reichsregierung** spricht die Versammlung ihr **schärfstes Mißtrauen aus** und gelobt insbesondere durch die Wahl von Sozialdemokraten in gesetzgebende Körperschaften, diese Politik der Aussperrung des werktätigen Volkes, mit aller Kraft ein Ende zu machen. In der zweiten Resolution heißt es u. a.: Die Mannheimer Versammlung erblickt in der **Königsberger Rede des Kaisers** eine Proklamierung des persönlichen Regiments, das mit der verfassungsmäßigen Grundlage des Deutschen Reichs in unvereinbarem Widerspruche steht. Die Versammelten betrachten die sofortige Einberufung des deutschen Reichstags als eine unbedingte Notwendigkeit. Die Versammlung spricht ferner ihr schärfstes Mißtrauen über den Mißbrauch des Gastrechts von seiten des **russischen Zaren** und seiner Polizeicherchen in Deutschland aus.

= **Weinheim,** 4. Sept. Das **Liebesdrama** im Lorscher Walde hat nun noch ein **drittes Opfer gefordert.** Die Ehefrau des Landwirts Valentin Fehres ist durch den Anblick der beiden Leichen **irrsinnig** geworden. Sie versuchte sich in einem Graben auf dem Felde zu ertränken. Sie wurde bereits in die Irrenanstalt überführt.

△ **Rastatt,** 5. Sept. Bekanntlich sind auf 1. Oktober d. Js. seitens der Großh. Generaldirektion der **Staatseisenbahnen** eine Anzahl Angestellte des **Fahrpersonals** (Führer und Heizer) **hierher versetzt,** damit die vielen „Außerdienstfahrten" nach und von Karlsruhe in Wegfall kommen. Nun hat sich der für unsere Stadt ganz erfreulichen Maßregel ein **Hindernis** entgegengestellt, das zu überwinden, Sache unserer Gemeindeverwaltung ist. Es herrscht hier nämlich eine gewisse **Not an kleinen Wohnungen.** Das Bürgermeisteramt ist zur Zeit auf der Suche nach Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör. Es soll alles aufgeboten werden, um rechtzeitig solche Wohnungen zu beschaffen, andernfalls ein Teil des Personals **erst im Frühjahr 1911** hierher versetzt werden würde.

Baden-Baden, 5. Sept. Die Verhandlungen über die **Neuregelung der Beziehungen zwischen Staat und Stadt** in der Verwaltung des **Kurhauses** sind soweit abgeschlossen, daß deren endgültige Annahme durch den **Bürgerausschuß** in seiner nächsten Sitzung am Montag, den 12. ds. Mts. vom Stadtrat beantragt wird. Darnach wird der Beitrag des Staates an die Stadt Baden für Förderung der Kurinteressen von bisher jährlich 77 150 Mark letztmals für das Jahr 1910 bezahlt. Die Kapitalien des Badfonds werden nach Maßgabe der von den Landständen genehmigten Ausgaben für den **Umbau des Wirtschaftsflügels des Konversationshauses** in Baden und die damit zusammenhängenden Nebenanlagen, wie Neubau des Kellnerhauses, Versetzen des Ateliers Kopf, **Neubau einer Wandelhalle,** Neubau eines Wirtschaftsprovisoriums sowie Herstellung des Platzes vor dem Konversationshause verwendet. Von den Gesellschaftsräumen wird das künftige **Musikzimmer** mit einem Kostenaufwand von 20 000 Mark und der **große Konzertsaal** mit einem Betrag von 50 000 Mark in einem der nächsten Jahre ebenfalls erneuert. Der Staat stattet die neuen Räume des Wirtschaftsflügels des Konversationshauses mit Heizungs-, Beleuchtungs- und Wasserversorgungsanlagen, sowie mit Einrichtungsgegenständen aus. Der Staat besorgt die bauliche Unterhaltung der neuen Räume und der bisherigen Räume, also des ganzen Konversationshauses und seiner Nebenanlagen, sowie die Unterhaltung und Erneuerung der beweglichen Ausstattungsgegenstände gegen Ersatz der Kosten durch die Stadtgemeinde Baden.

Badenweiler, 3. Sept. Die heutige Kurzeitung kann den **7000.** Gast als angekommen verzeichnen.

a **Schönau i. W.,** 5. Sept. Der Sattlermeister **Rimmele,** welcher vor kurzer Zeit alles verkaufte, sowie sämtliche Forderungen eingezogen, hatte sich heimlich empfohlen. Doch das Auge des Gesetzes machte seinen Aufenthalt ausfindig; R. befand sich in Zürich. Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft wird derselbe wegen **betrügerischen Bankrotts** an die zuständige Behörde ausgeliefert werden. Man hofft,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Mannheim,** 5. Sept. Das neue Werk Karl **Schönherrs: „Glaube und Heimat",** die Tragödie eines Volkes, wurde für das Mannheimer Hoftheater zur Uraufführung erworben.

= **Baden-Baden,** 5. Sept. Im fünften internationalen Wettbewerb um den **Rubinsteinpreis,** der jetzt in Petersburg tagte, erhielt Emil Frey aus Baden-Baden den Komponistenpreis in Höhe von 5000 Francs, während der Pianistenpreis, ebenfalls in Höhe von 5000 Francs, Alfred Hoehn aus Oberellen in Sachsen zufiel.

= **Newyork,** 3. Sept. Das **Lowell-Observatorium** entdeckte **neue** Beweise für das Vorhandensein von **Wasserdunst** und **Sauerstoff** in der **Mars-Atmosphäre.**

Vermischtes.

= **Darmstadt,** 3. Sept. Der von der **Stuttgarter Strafkammer** wegen Beleidigung des Papstes zu **vier Wochen Gefängnis verurteilte** sogenannte „König der Boheme" **Danny Gürtler** hat gestern nachmittag seine **Strafe** in Darmstadt **angetreten.** Er fuhr kurz nach 4 Uhr in einem **hocheleganten Vierergespann mit zwei livrierten Dienern** auf dem Bock durch die Straßen der hessischen Residenz nach dem Gefängnis. Die **Schloßwache,** die in der Equipage wohl einen echten Prinzen vermutete, **trat ins Gewehr.** Vor dem Gefängnis selbst hatte sich eine **große Menschenmenge** eingefunden, die durch **Rieseninserate** in den Tagesblättern von Gürtler selbst auf das große „Ereignis" aufmerksam gemacht worden war. Ehe sich das Tor des Gefängnisses hinter dem „König der Boheme" schloß, warf er nach einer kurzen Ansprache **klingende Münzen** unter „sein treues Volk".

= **Mainz,** 4. Sept. Zwischen dem Gonsenheimer u. Binger Tor am Pulverhaus 15 wurden in der Nacht **3 scharfe Schüsse auf den Militärposten** abgegeben. Dem Posten, einem Soldaten des 88. Regiments, gelang es, **drei Burschen** zu entdecken, auf die er einen **scharfen Schuß** abgab, worauf die **Attentäter flüchteten.** Die alarmierte Wache suchte das Gelände ab, konnte aber die Täter nicht mehr auffinden. (Fr. Z.)

= **Honnef a. Rh.,** 5. Sept. (Tel.) In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Heimwege vom Wirtshaus der 25 Jahre alte **Hausdiener eines hiesigen Hotels** von einem **Anstreichermeister** durch eine **Papierschere an Herz und Lunge schwer verwundet,** so daß der **Tod** bald eintrat. Der Täter, der in Notwehr gehandelt haben soll, ist verhaftet.

hd **Münster i. W.,** 5. Sept. (Tel.) In der Nacht zum 1. September **kam auf dem hiesigen Postamt ein Wertpaket mit einem Inhalt von 12 000 Mark in bar abhanden.** Der **Verdacht,** den Diebstahl begangen zu haben, lenkte sich auf den **Postassistenten Schräder.** In einem Verhör **gestand Schräder ein,** das **Wertpaket einem Kollegen,** dem er es zur weiteren Verbuchung und Expedition übergeben hatte, **entwendet** zu haben. Bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen **Haussuchung** wurde das **Geld bis auf 300 Mark gefunden.** Schräder, der jetzt zum Militär einrücken sollte, wollte das Geld für einen angenehmen Militärdienst verwenden.

hd **Hamburg,** 5. Sept. (Tel.) Heute Vormittag wurde in **Altona** die **Prostituierte Schausell,** die 1876 geboren ist, **erdrosselt aufgefunden.** Für den **Mord** kommen **zwei Russen** in Frage, die bereits festgenommen wurden.

≡ **Rorschach,** 4. Sept. Hier ist der nicht alltägliche Fall vorgekommen, daß **Ratten ein Telephonkabel zerfressen** haben.

= **Wien,** 5. Sept. (Tel.) Heute vormittag wurde der **zweite internationale Jagdkongreß** feierlich eröffnet. Anwesend sind etwa 1000 Interessenten aus allen Ländern. Die meisten Staaten haben offizielle Delegierte entsandt. Zum **Präsidenten** wurde **Fürst Kinsky,** zu Ehrenpräsidenten der französische und österreichische **Ackerbauminister** bestimmt.

= **Innsbruck,** 4. Sept. (Tel.) Der **Zugführer Lanthaler,** der unter dem **Verdacht,** den russischen Advokaten **Feuerstein** auf dem Berg Isel **ermordet und beraubt** zu haben, verhaftet worden ist, legte heute ein **vollkommenes Geständnis** ab. Lanthaler gab zu, die Tat allein verübt zu haben.

= **Algier,** 5. Sept. (Tel.) In **Blidah** wurde die **Kasse** eines auf dem **Durchmarsche befindlichen Schützenbataillons gestohlen.** Die Kasse, die **10 000 Francs** enthielt, war in einem **Protzkasten** untergebracht und wurde von einem Soldaten bewacht, welch' letzterer verhaftet worden ist.

Raubanfälle.

hd **Berlin,** 4. Sept. (Tel.) Der **Kaufmann Eduard von Schnehen** wurde gestern nachmittag auf einem Südringzuge das **Opfer eines Räubers.** Zwischen den Stationen Treptow und Tempelhof wurde er von einem **Unbekannten betäubt und ausgeraubt.** Ueber den Fall liegen folgende **Einzelheiten** vor. Ein **Aufsichtsbeamter** der Ringbahn-Station meldete gestern Nachmittag 5 Uhr, daß in einem **Abteil zweiter Klasse ein Herr bewußtlos** liege. Neben ihm lagen **Papiere** und das **geöffnete Portemonnaie.** Die Uhr hing an der Kette herab. Auf dem Fußboden waren mehrere **Blutflecken.** Als man den Bewußtlosen aufrichtete, trat **Bluterbrechen** ein. Der Herr, der keine äußere Verletzungen hatte, erholte sich rasch. Als man ihm seine Sachen zurückgab, erklärte er, daß ihm **200 Mark fehlten.** Der Arzt, der ihn untersuchte, stellte **Magenblutungen** fest.

hd **Budapest,** 4. Sept. (Tel.) Auf der **Fahrt von Wien nach Budapest** wurde im Schnellzuge der **Schweinehändler Klimenth** von einem unbekannten Mitreisenden **überfallen.** Er hatte **100 000 Kronen in Bar** bei sich, die ihm **geraubt** wurden. Es gelang dem Räuber, mit seiner Beute zu entkommen.

hd **Newyork,** 5. Sept. (Tel.) In der **Umgebung von Hudson** wurde am Samstag der **Kassierer der Atlas Brick Company,** der von einer Bank Geld zur Ablohnung der Arbeiter geholt hatte, von **maskierten Räubern überfallen.** Die **Räuber schlugen** den **Kassierer** und seinen **Begleiter nieder** und **raubten** die Geldtasche mit **20 000 Dollar.** Bisher hat man von den Räubern keine Spur.

Der Raubmord in München.

= **München,** 4. Sept. Die **Täter** des unlängst an einer Privatiere in der **Frauenhoferstraße begangenen Raubmords** sind hier **verhaftet** worden. Das **Dienstmädchen,** das nach der Mordtat verschwand, ist samt den **drei Komplizen** soeben in das **Gefängnis eingeliefert** worden.

Amtlich wird hierzu ferner noch gemeldet: Die **Täter,** die den **Raubmord** an der verwitweten Kaufmannsgattin Ida **Feltmeier** am 10. August in der Frauenhoferstraße verübten, sind ermittelt und bis auf einen Teilnehmer, dessen Festnahme bereits eingeleitet ist, **verhaftet.** Die an der Tat beteiligten **Männer** sind der verheiratete **Monteur Anton Ulerich** von hier und der verheiratete **Metzger Ludwig Aschberger** von hier. Das angebliche **Dienstmädchen** Marie Fink ist die **Frau Karoline Ulerich,** die auch diejenige Person ist, welche am 2. August bei einem **Privatier** in der Brudermühlstraße als Maria

daß wenigstens ein Teil des mitgenommenen Geldes, an die betrogenen Gläubiger zurückgeführt werden kann.

= **Waldshut**, 4. Sept. Die **Restaurationsarbeiten am oberen Turme** sind noch nicht beendet. Die Sache scheint sich doch etwas schwieriger zu gestalten, als man angenommen hat.

+ **Eigeltingen** (A. Stockach), 1. Sept. Ein **heiteres Vorkommnis**, das sich auf dem **Manöverfeld hier** abspielte, wurde gestern, wie die „Singener Nachr." mitteilen, viel belacht. Kommen da von Renzingen her zwei **Lehrer** in Frack und Zylinder, um an der Beerdigung eines Kollegen in Eigeltingen teilzunehmen. Bald sind sie **mitten im Manöverfeld** drin, Offiziere, höhere und niedere und Meldereiter sprengen hin und her, so daß die beiden Wanderer fast nimmer des Lebens sicher sind und acht geben müssen, damit sie vor lauter Ausweichen, nicht in den Straßengraben geraten. Ohne bemerkt zu werden, hält plötzlich ein Offizier an, fragt den Aeltesten nach dem Zweck seiner Wanderung, der Gefragte gab prompte Antwort, bedeutet aber dem Offizier in seiner Ahnungslosigkeit, er werde wohl der Richtige nicht sein, den er suche usw. Als aber der Reiter noch weiter fragt, nach Stand und Beruf, Dienstjahre und Anstellungsort, da erst schaut der Lehrer auf und sein Gesicht wird zusehends größer; denn es dämmert ihm, der Frager könnte doch vielleicht der Großherzog sein und er reißt seinen Zylinderhut herunter. Der Offizier aber sagt ihm, wenn er ihn nicht kenne, so kenne er aber jetzt ihn und reitet davon. Der Adjutant aber raunt dem Verblüfften zu: „Das war der Großherzog."

Konstanz, 5. Sept. (Tel.) Die **Königin von Schweden** ist heute nachmittag 3.12 Uhr in **Konstanz eingetroffen** und hat sich alsbald zum Besuche ihrer Mutter, der Großherzogin Luise, nach Schloß Mainau begeben.

Fünfzigjähriges Jubiläum der Rettungsanstalt Friedrichshöhe.

T. **Tüllingen**, 4. Sept. Zu der heutigen **50jährigen Jubiläumsfeier der Rettungsanstalt Friedrichshöhe** hatte sich eine zahlreiche Festversammlung von Nah und Fern eingefunden; die Anstaltsgebäulichkeiten waren reich geschmückt. Nach einem gemeinschaftlichen Gesang eröffnete der Vorstand der Anstalt, Herr Pfarrer **Strobel**-Wittlingen die Feier mit Gebet und einer Ansprache. Nach einem sehr schönen Chor, vorgetragen vom Gemeinschaftschor Lörrach und dem Kinderchor der Anstalt, betrat Herr Oberkirchenrat **Mayer-Karlsruhe** die Rednerkanzel, um zunächst die herzlichsten Grüße und besten Glückwünsche der **Oberkirchenratsbehörde** zu überbringen. Der anschließende rethorisch wie inhaltlich gleich vorzüglichen Festpredigt legte er das Bibelwort Lukas 17, V. 10 zu Grunde. Herr Lehrer Hunzinger-Beuggen führte mit den Kindern eine Unterredung über die Speisung der 5000 und die Anwendung der sich daraus ergebenden Lehren für die Anstalt. Nach einem weiteren Chor erstattete der Hausvater, Herr Lehrer Karl **Edelmayer** den Jahresbericht. Gegenwärtig befinden sich 28 Knaben und 23 Mädchen in der Anstalt. Der Redner gab dann ein Bild des abgelaufenen Jahres, dankt mit herzlichen Worten allen, die der Anstalt ihre Hilfe und Unterstützung haben zuteil werden lassen und verknüpft damit die Bitte, auch fernerhin der Anstalt zu gedenken. Der Kassenbericht pro 1909 weist in Einnahmen 18 195.22 ℳ, in Ausgaben 17 689.41 ℳ auf. Das Vermögen beläuft sich auf 96 065.81 ℳ, dem noch 35 484.37 ℳ an Schulden gegenüberstehen. Das Schlußwort sprach Herr Pfarrer **Lamerdin**, der Grüße von St. Chrischona überbrachte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. September.

‡ **Bei der Ankunft und Abfahrt der Königin von Schweden** heute vormittag war außer dem Großherzog und dem diensttuenden Hofstaat jeweils auch der preußische Gesandte **von Eisendecher** auf dem Bahnhof anwesend. Die Königin reiste im eigenen Salonwagen und begrüßte das auf dem Bahnsteig anwesende Publikum aufs freundlichste. Das Aussehen der Königin ist ein gutes.

△ **Ein Transport italienischer Arbeiter** traf heute vormittag ½11 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein, etwa 200 Mann, der von einem deutschsprechenden Führer begleitet war. Die Italiener nahmen in der Bahnhofwirtschaft Erfrischungen ein und fuhren 12.10 Uhr zunächst nach Frankfurt weiter. Sie kamen über Konstanz.

▲ **Ausstellung.** Die anläßlich der Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares vom **Landesgewerbeamt** in der Großh. Landesgewerbehalle hier veranstaltete **Elektrotechnische Sonderausstellung, die am 17. September eröffnet wird**, soll vor allem die Allgemeinheit und die Fachleute über die vielseitige und vorteilhafte **Verwendbarkeit der Elektrizität im Kleingewerbe, in der Landwirtschaft und im Haushalt** aufklären und zeigen, welche Fortschritte die neueste Zeit auf diesen Gebieten gebracht hat.

⊻ **Die deutsche Gartenstadtgesellschaft** will in Verbindung mit der Genossenschaft Gartenstadt Karlsruhe im Oktober d. Js. eine **Ausstellung** veranstalten, in der eine größere Sammlung von Plänen, Zeichnungen, Photographien und Medaillen über die Ziele und Erfolge der Gartenstadtbewegung aufklären soll. Im Zusammenhange damit sollen von einer Anzahl bekannter Redner Vorträge über verschiedene Gebiete der Gartenstadtbewegung gehalten werden.

Stenographie. Bei der außerordentlich großen Verbreitung, welche die Stenographie als wichtiges Hilfsmittel für die schreibenden Berufsarten gefunden hat, möchten wir nicht verfehlen, Interessenten darauf aufmerksam zu machen, daß der **Stenographenverein Stolze-Schrey**, Karlsruhe, Dienstag den 6. September, abends 8½ Uhr, in seinem Unterrichtslokal, Markgrafenstraße 41, einen Anfängerkurs in Stenographie eröffnet. (Näheres ist aus dem heutigen Inserat zu ersehen.)

Gerichtszeitung.

Offenburg, 5. Sept. Von der hiesigen **Strafkammer** wurden in letzter Zeit wieder verschiedene Landwirte aus der Umgegend wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz über die Bekämpfung der Reblaus, begangen durch verbotswidrige **Anpflanzung von Amerikanerreben**, zu **Geldstrafen** von je 3 Mark verurteilt.

= **Freiburg i. B.**, 5. Sept. Von der hiesigen **Ferienstrafkammer** wurde der 26jährige Lehrer Josef Arnold aus Yach (A. Waldkirch) wegen Vergehens gegen Paragraph 175 zu 10 Monaten Gefängnis und der 27 Jahre alte, an der Volksschule in Neustadt i. Schw. angestellte Anton Blödt wegen Vergehen gegen Paragraph 174, 1 und Paragraph 176, 3 zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

= **Frankfurt**, 3. Sept. Das **Schöffengericht verurteilte** einen **Schlosser**, der eine **Hausbewohnerin und den Hausverwalter** beleidigt und sich mit letzterem, einem **Schutzmann, herumgeprügelt** hat, wegen **Beleidigung** in vier Fällen und Uebertretung zu 85 **Mark Geldstrafe**. Der **Amtsanwalt**, ein junger Referendar, hatte eine **Gefängnisstrafe von einem Jahre beantragt!**

B. **Berlin**, 4. Sept. (Privattel.) Der **Schriftsteller A. O. Weber**, der Ehemann der Frau Schönebed-Weber, **lehnt auf Anfrage** ab, die **Namen der ostpreußischen Zeitungen** bekannt zu geben, die er durch **Aufgabe von Inseraten im Allensteiner Prozeß erfolgreich bestochen** haben will. Gegen A. O. Weber werden nunmehr die **Verleger- und Journalistenvereine Ostpreußens die Verleumdungsklage** einbringen, da die **Behauptungen** des Herrn Weber nachweislich **glatt erfunden** sind.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin**, 5. Sept. Wie verlautet, hat der **Kaiser** das **Abschiedsgesuch des Generaloberst Freiherr von der Goltz genehmigt**, der als **Generalinstrukteur der türkischen Armee** nach Konstantinopel geht.

hd **Rom**, 5. Sept. Wie aus zuständiger Quelle mitgeteilt wird, wird der österreichische Minister des Aeußern, **Graf Aehrenthal, Ende September oder Anfang Oktober in Rom eintreffen** und von **König Viktor Emanuel empfangen** werden.

= **Paris**, 5. Sept. Minister **Pichon** erklärte einem Berichterstatter des „Echo de Paris" über seine **Unterredung mit Hakki Pascha in der Anleihefrage**, daß die französische Regierung sich nur von den **allgemeinen Interessen Frankreichs** leiten lasse und die **Zulassung** zur Notierung an der Pariser Börse **nur dann gewähren** könne, wenn die **Bürgschaften auf einer soliden Grundlage** beruhen, sowie das **Vertrauen der französischen Sparer rechtfertigen**. Die Verhandlungen darüber dauerten fort. Das Gerücht, ich hätte beim Großwesir darauf bestanden, daß die Anleihe von der **ottomanischen Bank** durchgeführt werde, ist durchaus unzutreffend.

hd **Tokio**, 5. Sept. Der **Minister des Innern** hat an die **Japaner** einen **Aufruf** gerichtet, indem er sie mit dem Hinweis auf die **Einverleibung Koreas** in Japan **auffordert, freundschaftliche Beziehungen zu den Koreanern** zu unterhalten. Die Japaner müßten es **unterlassen**, die **Koreaner** ihre **Ueberlegenheit fühlen zu lassen** und ihnen gegenüber vielmehr das **Prinzip der Gleichheit** walten lassen. Diese Proklamation ist überall angeschlagen.

hd **New York**, 5. Sept. Die scharf **kritisierenden Kommentare der englischen Presse zur Rede Roosevelts**, in welcher er die **Befestigung des Panamakanals** befürwortet, hat hier einen **schlechten Eindruck** gemacht. Die Blätter erklären, daß allem Anscheine nach die englische Presse die Bestimmungen des Panama-Vertrages nicht kennen und unter diesen Umständen ein schiefes Urteil fällen würde.

Der Zarenbesuch in Friedberg.

= **Bad Nauheim**, 5. Sept. Der **Zar** und die **Zarin** trafen am gestrigen Sonntag mit den vier Prinzessinnen in Automobilen in **Bad Nauheim** ein, um dem **Gottesdienst** in der dortigen russischen Kirche beizuwohnen, welchen Bischof Wladimir, der oberste Kirchenfürst sämtlicher russischer Kirchen außerhalb Rußlands, leitete. Ihm assistierten sechs russische Popen. Zum **Gottesdienst waren nur russische Christen** zugelassen worden. Die **Zarenfamilie** betrat die Kirche erst, nachdem der Gottesdienst bereits seinen Anfang genommen hatte. Im Verlaufe des etwa einstündigen Aufenthaltes in der Kirche segnete der Metropolit dreimal die kaiserliche Familie, die bei dem Segensspruch vor dem Geistlichen niederkniete. Der Zar, die Zarin und die Prinzessinnen küßten, bevor sie die Kirche verließen, das Kruzifix und die Hand des Bischofs, der dann dem Zaren und der Zarin die Hand küßte. Nach einer Rundfahrt durch Bad Nauheim traf der Zar mit Familie um 12 Uhr wieder auf **Schloß Friedberg** ein. Zar Nikolaus hat dem Bischof ein eigenhändig abgefaßtes **Gedächtnisblatt für die russische Kirche in Bad Nauheim** übergeben. Darin sprechen der Zar und die Zarin dem Bischof herzlichen Dank für den gestrigen Gottesdienst aus. Das Schreiben schließt mit persönlichen herzlichen Grüßen an den Bischof.

Die 600-Jahrfeier der Stadt Stolp.

= **Stolp** (Pommern), 5. Sept. Die **Stadt hat sich zur Feier ihres 600jährigen Bestehens** und zum Besuche Ihrer Majestäten **glänzend geschmückt**. Vor dem sehr stattlichen Rathause erhebt sich das Bronze-**Reiterstandbild Kaiser Wilhelms des Großen** von Professor Bröse. Vom frühen Morgen an bewegen sich **Männer und Frauen in Kostümen** durch die Straßen. Um 8 Uhr fand in der Marienkirche **Festgottesdienst** statt, um 11 Uhr eine Sitzung der städtischen Körperschaften. Hierbei wurde u. a. beschlossen, daß in hiesiger Stadt die Veteranen von 1848 bis 1870—71 von der Einkommensteuer **befreit** werden sollen.

= **Berlin**, 5. Sept. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** sind heute früh 7.25 Uhr vom Stettiner Bahnhof **nach Stolp abgereist**.

Vom Balkan.

= **Cetinje**, 5. Sept. Bei dem **Galadiner** zu Ehren des Großfürsten **Nikolaus Nikolajewitsch** wechselten der **König** und der **Großfürst herzliche Toaste**, in **denen** sie die **ewig dauernde Gemeinschaft und Freundschaft** zwischen beiden Ländern hervorhoben.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Getreide-Wochenbericht.** Getreide beobachtete während der abgelaufenen Woche ruhige Haltung und die Forderungen haben gegen die Vorwoche keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Alte russische Weizen waren anhaltend gut gefragt, während die neuen russischen Weizen wegen geringer Qualität wenig Beachtung fanden. Rumänien hat seine Forderungen gut behauptet, von Nordamerika liegen sehr wenig direkte Offerten vor und von Argentinien ist das Angebot nur noch schwach. Weizen ruhig. Roggen ziemlich unverändert. Gerste: Braugerste unverändert; Futtergerste ruhig. Hafer unverändert. Mais unverändert.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagebüro v. **Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22.**

≡ **Bremen**, 5. Sept. **Angekommen** am 2.: „Ziethen" in Colombo, „Königin Luise" in Genua, „Krefeld" in Rio de Janeiro, „Pr. Sigismund" in Hiogo; am 3.: „Lothringen" in Bremen, „Eisenach" in Bremerhaven. **Passiert** am 2.: „Rhein" Dover. **Abgegangen** am 2.: „Pr. Adalbert" von Hamburg, „Bremen" von Plymouth, „Kleist" von Port Said, „Erlangen" von Rotterdam, „Lützow" von Southampton.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 5. September 1910.

Die Luftdruckverteilung ist noch immer eine sehr ungünstige. Hoher Druck lagert über Nordwesteuropa, während der größte Teil des Festlandes einem Depressionsgebiet angehört, das flache Minima über Nordwestdeutschland und über Polen aufweist. Das Wetter ist in Deutschland anhaltend trüb, kühl und regnerisch. Eine wesentliche Umgestaltung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist auch zunächst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barom.	Therm.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
4. Nachts 9[30] U.	748.5	11.4	9.7	97	WSW	Regen
5. Mrgs. 7[30] U.	748.4	10.7	9.5	99	SW	„
5. Mitt. 2[30] U.	748.9	15.2	10.8	84	„	bedeckt

Höchste Temperatur am 4. September 14,8, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,2.

Niederschlagsmenge am 5. September 7[00] früh 16.1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. September früh:

Lugano wolkenlos 15°, Biarritz wolkenlos 15°, Coruna Regen 17°, Perpignan halbbedeckt 19°, Nizza heiter 18°, Triest bedeckt 14°, Florenz bedeckt 18°, Rom bedeckt 20°, Cagliari wolkenlos 20°, Horta (Azoren) Regen 17°.

KLEINE KIOS-CIGARETTE 2½ & 3½ Pfg.
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios" o E. Robert Böhme, Dresden.

Klein in Dienst trat und dort mit Ludwig Aschberger einen **Diebstahl** begangen hat. Die falschen Zeugnisse sind von Ludwig Aschberger angefertigt. Mit Ausnahme von Anton Ulerich sind sämtliche Täter verhaftet und im wesentlichen **geständig**.

Unglücksfälle.

= **Elbing**, 3. Sept. Die **großen Strapazen**, welche den Truppen der **71. und 72. Infanterie-Brigade** bei dem diesjährigen **Manöver** zugemutet werden, haben gleich beim Beginn **Todesfälle** und schwere Erkrankungen zur Folge gehabt. **Zwei Reservisten** des 5. Grenadier-Regiments **stürzten** auf dem Marsche und **starben** infolge der Anstrengungen. **Zwei Soldaten** des 152 Infanterie-Regiments haben sich **schwere Lungenentzündungen** zugezogen. In dem **Dorfe Thiergart**, Kreis Marienburg, sollen von den dort eingetroffenen Truppen **ein Offizier und zwei Mann den Strapenzen erlegen** sein.

hd **Stettin**, 5. Sept. (Tel.) In **Augustwalde** fand der von der Jagdheimkehrende **Bauunternehmer Gebhardt** den **Besuch** eines befreundeten Poliers vor. Bei der **Begrüßung entlud** sich durch einen unglücklichen Zufall das **Gewehr** und der Schuß traf den Polier, der sofort starb.

= **Köln**, 5. Sept. (Tel.) Heute vormittag **stürzten** von einem **Neubau** in Deutz **zwei Dachdecker**. Einer war sofort **tot**, der andere **starb** bald nach dem Absturz.

= **Reval**, 5. Sept. (Tel.) Das **Torpedoboot „Perajajuschtschy"** ist in den Scheren **auf Klippen aufgefahren** und hat ein bedeutendes Leck unter der Wasserlinie erhalten. Ein Schulschiff ist zur Hilfeleistung abgegangen.

= **Bukarest**, 5. Sept. (Tel.) Infolge eines **Wolkenbruches** wurde die **Eisenbahnstrecke Turnu-Severin beschädigt**. Die **Reparatur** wird eine **Woche** in Anspruch nehmen.

Epidemien.

hd **Berlin**, 3. Sept. (Tel.) In das **Spandauer Krankenhaus** wurde heute vormittag der in der Munitionsfabrik beschäftigte **Arbeiter Röpert** eingeliefert, da er unter **choleraverdächtigen Erscheinungen** erkrankt ist. Er wurde gestern Nachmittag von einem heftigen **Brechdurchfall** befallen, der sich heute **noch verschlimmerte**, so daß seine **Ueberführung in das Krankenhaus** notwendig wurde. Ferner sind im **Darminhalt** des vor einigen Tagen in das Krankenhaus eingelieferten **Arbeiters Feik Cholerabazillen** festgestellt worden. Feiks Befinden gibt jedoch zu Besorgnissen vorläufig keinen Anlaß. Von den **sieben Kanonieren**, die im Spandauer Krankenhause **beobachtet** werden, sind heute **5 als gesund entlassen** worden. Auch die im **Virchow-Krankenhause** befindlichen **Kranken** sind inzwischen sämtlich soweit **hergestellt**, daß sie in den nächsten Tagen entlassen werden können. — Die **Königliche Sanitätskommission für Berlin** trat heute nach längerer Zeit aus Anlaß der Cholerafälle im Polizeipräsidium **zusammen**. Die Mitglieder der Kommission waren übereinstimmend der Ansicht, daß **für Berlin keinerlei Gefahr bestehe**, trotzdem aber Vorsichtsmaßregeln geboten sind.

= **Petersburg**, 3. Sept. Die **wohlhabenden Einwohner Odessas** siedeln in Massen nach **Kiew** über, da die **Pest im Zunehmen** begriffen ist. In **Uralsk** sind Meldungen eingetroffen, wonach in der **Kirgisensteppe Pestfälle** ausgebrochen seien. In der Steppe wurde unverzüglich eine **Sanitätskolonne** abgefertigt. (Fr. Ztg.)

Von der Luftschiffahrt.

= **Bordeaux**, 3. Sept. (Tel.) Der **Flieger Bielovucie** hat heute die **Stadt** in 150 Meter Höhe **passiert** und ist hier **gelandet**.

= **Boston**, 5. Sept. (Tel.) Unter den Auspizien der Harward Aeronautical-Society begann heute ein bis 13. d. Mts. währendes **Flugmeeting**. Von Ausländern sind anwesend die Franzosen **Masson** und de **Lesseps**, sowie die Engländer **Graham, Write** und **Roe**. An **Preisen kommen 40 000 Dollars** zur Verteilung, darunter einer für das beste Werfen von Bomben aus Aeroplanen auf eine gegebene Fläche, ein anderer von einer Bostoner Vereinigung in Höhe von **10 000 Dollars**, gestiftet für einen Flug vom Universitätsgelände **Cambridge** nach dem **Bostoner Hafengelände** und **zurück**.

Die Passagierfahrten des L. Z. VI.

= **Baden-Baden**, 5. Sept. „L. Z. 6" hat gestern, Sonntag, wegen der ungünstigen Witterung **keinen Aufstieg** unternommen. Heute ist der übliche Ruhetag.

× **Straßburg**, 4. Sept. Nachdem, wie gemeldet, seitens der **Militärbehörde** gegen den **Landungsplatz** für „L. Z. 6" auf dem Polygon Bedenken entstanden, ist nun der Platz am **Kronenburgertor als Ankerplatz für den Luftkreuzer in Angriff genommen** worden. Es werden Eisenbahnschienen in die Erde gerannt und zum Anlegen mit Ringen versehen, sie müssen einen Zug von 40 000 Pferdekräften aushalten können. Bei den Landungen wird die Stadt für Hilfsmannschaft sorgen und an den betreffenden Tagen sind 40 Mann vom Arbeitsamt bereit, die nötigen Hilfeleistungen beim Landen des Luftschiffes zu tun. Man denkt, daß zu Anfang nächster Woche Straßburg Luftankerplatz sein wird. Von anderer Seite hört die „Str. Post" von dem hiesigen Vertreter der Zeppelin-Gesellschaft, daß auf Weisung von Berlin das **Landen in Straßburg** und das **Ueberfliegen der Stadt verboten** wurde, weil **Ausländer** an den Fahrten teilgenommen haben, so daß **Gefahr naheliegt**, daß beim Ueberfliegen die **Festungswerke photographiert** werden können. Graf Zeppelin wird als alter Offizier sicher der erste sein, der diese Gründe versteht. Die Straßburger Bevölkerung wird mit Bedauern auf das liebgewonnene Schauspiel verzichten. Aber auch sie wird sich den schwerwiegenden Gründen nicht entziehen können, die für die Militärbehörde maßgebend sein dürften. Vermutlich wird das generelle Verbot des Ueberfliegens militärischer Befestigungswerke auf dem Fuße folgen.

Militär-Aeroplane in Frankreich.

= **Paris**, 4. Sept. (Tel.) Wie die **französische Luftschiffahrtsliga** vernimmt, hat sich der **Minister** im Prinzip für die **Schaffung einer Aeroplanstation in Südalgerien** entschieden. Sechs bis acht Flugzeuge sollen dorthin gebracht werden und in Bälde die **verschiedenen Gebietsteile Südalgeriens überfliegen**. Die **Station** soll im **Januar** errichtet werden. Das würde der erste Schritt zu einem transsaharischen Verkehr zur Verbindung der französischen Besitzungen.

= **Paris**, 5. Sept. Nach einer Blättermeldung hat der **Kriegsminister 30 Aeroplane**, unter ihnen zehn Eindecker und zwanzig Zweidecker, bestellt, die **noch vor Ablauf dieses Jahres zu liefern** sind. Diese Luftfahrzeuge müssen ein **Mindestgewicht von 300 Kilogramm tragen**, eine **Mindestgeschwindigkeit von sechzig Kilometern** in der Stunde besitzen und **in einem Fluge mindestens 300 Kilometer** zurücklegen. Für jeden Aeroplan, dessen Geschwindigkeit sechzig Kilometer in der Stunde übersteigt, werden die Erbauer mit der Kilometerzahl wachsende **Prämien** erhalten. Jeder der **Zweidecker** soll so gestaltet sein, daß sie außer dem **Lenker noch zwei Personen** aufnehmen können. Bis Ende dieses Jahres wird die französische Armee die ganzen sechzig Aeroplane besitzen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das Schauspiel in der Bürklin-Aera des Karlsruher Hoftheaters.

= **Karlsruhe**, 5. Sept. Alfred **Holzbock** ist seit Jahren bekannt als ein amüsanter Chronist des „Berliner Lokal-Anzeigers“ und des „Tag“, in welchem er mit Vorliebe von den Ereignissen der Kunstwelt plaudert, Städtebilder entwirft und von namhaften Persönlichkeiten erzählt. Nun hat ihn der Weg auch wieder einmal nach Karlsruhe geführt und in einem Cyklus: „Aus deutschen Residenzen“ berichtet er den Lesern des „Tag“ usw. auch von der badischen Residenz allerlei Gutes und Ungutes. Das ist sein Recht, Sache seiner Auffassung und seines Geschmacks. Aber wozu er kein Recht hat, das ist, Dinge zu berichten, die ihm selbst aus persönlicher Kenntnis als falsch bekannt sein müssen. Und das tut Alfred Holzbock in Besprechung der Theaterverhältnisse, indem er darin der Aera Bürklins am Großh. Hoftheater hinsichtlich des Schauspiel-Repertoirs mit sehr wegwerfenden Worten gedenkt. So sehr wir nun davon Abstand nehmen müssen, unter Abwägen des Erfreulichen u. des weniger Erfreulichen, wie es die neueste Aera unter Intendant Dr. Bassermann für unser Hoftheater bisher umschloß, über diese jetzt schon ein Endurteil zu fällen, so notwendig erscheint es uns, sowohl um des guten Rufes unserer Bühne willen, wie in Anerkennung der großen Verdienste, welche Exz. Dr. **Bürklin** sich als Leiter derselben in 15jähriger Wirksamkeit erwarb, die „notorisch mißhandelten Tatsachen“ richtig zu stellen. Schon damit des Fürsten Hohenlohe Wort, daß er als eine der Haupteigenschaften der Presse ihre Dankbarkeit kennen gelernt habe, nicht Schiffbruch leidet.

Dieses Eintreten für die Bürklinsche Aera unseres Hoftheaters ist um so nötiger geworden, weil die „Bad. Landeszeitung“, ohne Widerspruch dagegen zu erheben, folgendes über die Ausführungen Holzbocks berichtet:

„Anerkennend spricht er — Holzbock — von der Tätigkeit „Felix Mottls, der einst hier am Dirigentenpult stand, von Reich„wein und Lorenz, und ganz besonders von dem Intendanten „Dr. **Bassermann, dem es zu verdanken sei, daß das Schauspiel„repertoir, das früher nur Schiller und Goethe einerseits** und **„Blumenthal und Kadelburg anderseits** aufwies, nun auch Namen „wie Gerhart **Hauptmann, Ibsen, Hebbel, Wilde** und **Shaw** „enthalte.“

Daß dieses plumpe Ausspielen des jetzigen Intendanten gegen den früheren in einer Karlsruher Zeitung unwidersprochen Aufnahme finden konnte, ist sehr zu bedauern. Wer nur einigermaßen in der Geschichte unseres Theaters zur Zeit der Aera Bürklins bewandert ist, der weiß, wie neben der Oper — in deren Repertoir wir heute manche Werke jener Zeit vermissen — sich damals auch das **Schauspiel** auf seiner Höhe befand. Es ist nicht leicht, ohne einschlägiges Material zur Hand zu haben, die höchst törichten und albernen Bemerkungen über die Einseitigkeit des früheren Schauspiel-Repertoirs im Einzelnen zurückzuweisen. Aber unserem Theaterpublikum ist es noch sehr gut erinnerlich, wie abwechselungsreich und vor allem wie literarisch wertvoll sich dieses Repertoir zu einer Zeit gab, als Exz. Bürklin mit seinen Regisseuren, Direktor Hancke und Dr. Kilian, dasselbe ausgestaltete.

Was nun Alfred Holzbock als Verdienst der jetzigen Theaterleitung preist, die Aufführung von Hauptmann, Ibsen und Hebbel, ist **in Wahrheit gerade der Ruhm der Aera Bürklin** gewesen. In ihr kam von den Neueren u. a. **Hauptmann** zu Wort mit: „Biberpelz“, „Kollege Crampton“, „Fuhrmann Henschel“, „Arme Heinrich“, „Versunkene Glocke“ usw.; **Ibsen** mit dem „Fest auf Solhaug“, „Bund der Jugend“, „Stützen der Gesellschaft“, „Volksfeind“, „Nora“, „Rosmersholm“, „Die Frau am Meer“, „John Gabriel Borkmann“; **Hebbel** mit Judith“ und „Agnes Bernauer“. Dazu aber traten von den Lebenden jener Zeit **Sudermann** mit „Schmetterlingsjagd“, „Die Heimat“, „Es lebe das Leben“, „Johannisnacht“, „Morituri“ usw.; **Wildenbruch** mit den „Quitzows“, „Heinrich u. Heinrichs Geschlecht“ usw.; **Fulda** mit „Talisman“, „Jugendfreunde“, „Die wilde Jagd“, „Die Zwillingsschwestern“, „Fräulein Witwe“, „Die Zeche“, „Der Sohn des Kalifen“; **Richard Voß** mit „Daniel Danieli“; **Heinrich Kruse** mit „Standhafte Liebe“ und „Die Gräfin“; **Ferdinand Nissel** mit „Nachtlager Corvins“; **Ebner-Eschenbach** mit „Am Ende“; **Heyse** mit „Ehrenschulden“, „Hans Lange“, „Colberg“ usw.; **Wilbrandt** mit „Der Meister von Palmyra“; **Jordan** mit „Durchs Ohr“; **Lienhard** mit „Der Fremde“ und „Gottfried von Straßburg“; **Wiedmann** mit „Lysanders Mädchen“; **Bauernfeld** mit „Fortunat“; **Ganghofer** mit „Meerleuchten“; **Halbe** mit „Mutter Erde“; **Langmann** mit „Bartel Turaser“, **Schnitzler** mit „Liebelei“ und „Die letzten Masken“; **Ludwig Thoma** mit „Die Medaille“ und „Die Lokalbahn“; **Dreyer** mit „Großmama“ „Hans“ usw.; **Philippi** mit „Das große Licht“, „Wer wars?“, „Dornenweg“; **Presber** mit „Der Schatten“ usw. usw.

Neben den deutschen **Klassikern** aber und der besonderen Wertung der Dramen Shakespeares betonte die Aera Bürklin die Pflege der Nachklassiker: **Kleist** („Kätchen von Heilbronn“, „Familie Schroffenstein“, „Der zerbrochene Krug“, „Die Hermannsschlacht“, „Prinz von Homburg“); **Grillparzer** („Ahnfrau“, „Des Meeres und der Liebe Wellen“, „Sappho“, „Traum ein Leben“, „Esther“, „Die Jüdin von Taledo“, „Weh dem, der lügt“ und den Zyklus des „Goldenen Vließ“); **Grabbe** („Don Juan und Faust“); **Gutzkow** („Königsleutnant“, „Urbild des Tartüffe“, „Zopf und Schwert“); Otto **Ludwig** („Erbförster“, „Die Makkabäer“). Dazu kamen **Geibel** („Brunhild“); **Anzengruber** („Meineidbauer“, Heimgfunden“ usw.); **v. Putlitz** („Falsche Waldemar“, „Das Testament des Großen Kurfürsten“ usw.). Und endlich, von außerdeutschen Autoren, alten und neuen: **Maeterlinck** („Monna Vanna“ und „Der Eindringling“); **Moliere** („Tartüffe“, „Eingebildete Kranke“, „Schule der Ehemänner“, „Schule der Frauen“, „Gelehrte Frauen“ usw.); **Rostand** („Die Romantischen“, „Cyrano“); **Mirbeau** („Der Dieb“); **Lope** („Der Tugendwächter“); **Calderon** („Richter von Zalamea“, „Leben ein Traum“, „Zwei Eisen im Feuer“); **Echegaray** („Galeotto“); **Goldoni** („Mirandolina“); **Giacosa** („Wie die Blätter“); **Byron** („Manfred“); **Holberg** („Geschwätzige Barbier“); **Björnson** („Die Neuvermählten“, „Das Fallissement“) usw. usw. Diese Liste ließe sich, wenn wir das Material vorliegen hätten, noch recht erweitern, aber es dürfte wohl auch schon genügen, um zu beweisen, daß unser Theater alle Ursache hat, jene aus der Luft gegriffenen Angriffe gegen die Aera Bürklin mit größter Entschiedenheit zurückzuweisen.

* * *

Als Exz. Dr. Bürklin im Sommer 1904 die Leitung des Hoftheaters niederlegte, schloß unsere eigene Hervorhebung der Verdienste der Generaldirektion Bürklin mit den Worten: „So sind es **völlig konsolidierte Verhältnisse**, die der zurücktretende Generalintendant seinem noch unbekannten Nachfolger hinterläßt. Was Geheimer Rat Dr. Bürklin ihm aber vor allem hinterlassen möge, ist: seine persönliche Freude an den mannigfaltigen künstlerischen Bestrebungen, die seiner hier harren, seinen gerecht abwägenden Sinn, wo und auf welchem Gebiet es sich um ein Werten von Dingen und Personen handeln möge.“

Und eine ähnliche Würdigung fand die Tätigkeit Dr. Bürklins gelegentlich des **Abschiedsaktes** selbst, der am Schluß der Spielzeit im Foyer des Hoftheaters stattfand. Herr Generalintendant Exzellenz Dr. **Bürklin** hatte hier in bewegten Worten einen **Rückblick** auf sein 15jähriges **Wirken** in der Leitung der Hofbühne geworfen und dabei auch der **Kritik der Presse** gedacht und hierzu u. a. ausgesprochen, wie hoch er stets eine verständige und verständnisvolle Mitwirkung der Presse bei der Leitung des Hoftheaters eingeschätzt „und wie mich“ — so führte er wörtlich aus — „Meinungsverschiedenheiten zwischen uns, die bei selbständig urteilenden Männern ja nicht zu vermeiden sind, immer nur zum Nachdenken und Nachprüfen angeregt haben.“ **Als Vertreter der Karlsruher Presse** sprach hierauf Chefredakteur Albert **Herzog** dem scheidenden Generalintendanten für diese Stellungnahme den Dank der Kritik aus und faßte hierbei die Würdigung der Tätigkeit **Dr. Bürklins** für das Karlsruher Hoftheater in folgenden Worten zusammen: „Euer Exzellenz haben in dieser Stellungnahme auch beim Scheiden aus dem Amte sich wieder gezeigt als ein Mann von jener **idealen Anschauung** und einer **jeder Engherzigkeit abholden Gesinnung**, wie diese in der langjährigen Amtstätigkeit auch in der **Leitung des Hoftheaters** selbst ihr **Gepräge** fand. Diese **Kunstanschauung, frei jeder Einseitigkeit**, war es, welche **im Repertoir** des **Hoftheaters**, in **Schauspiel** und **Oper**, die Pflege und Verehrung **alter Meisterwerke**, als des ewigen Jungbrunnens der geistigen und moralischen Kräfte unseres Volkes, so **innig zu verbinden** wußte mit der **Freude an dem Kunstschaffen der Moderne**, in deren Segeln schon der Wiederschein der Zukunft leise aufleuchtet. . . . Möge es Euer Exzellenz beschieden sein, in all dem Tüchtigen, das auch fürder hier zu leisten ist und geleistet werden wird, **dauernde Spuren der eigenen Arbeit** im Dienste der Kunst wiederzuerkennen, als eine goldene Ernte nach der Aussaat der besten Mannesjahre.“

Bei solcher Lage der Dinge ist es sehr schwer, an die gute Absicht Holzbocks in der Herabminderung der Bürklin-Zeit des Hoftheaters zu glauben. Entweder ist Holzbock sehr vergeßlich geworden — denn aus früherer Zeit müßte ihm der Stand des Karlsruher Schauspiels unter Bürklins oberster Leitung wohl bekannt sein, — oder, er hat sich gründlich einseifen lassen. Vielleicht wäre das Letztere noch seine beste Entschuldigung. Jedenfalls wird man es begreifen, wenn Exz. Dr. Bürklin nicht gewillt ist, den Angriff auf sein Lebenswerk an der Karlsruher Bühne ruhig hinzunehmen. Und so sei zum Schluß dieser Darlegungen der Brief angereiht, den Exzellenz Dr. **Bürklin** jetzt an die Redaktion der „Bad. Landeszeitung“ richtete, um auch seinerseits jene Angriffe mit aller Gründlichkeit zurückzuweisen:

Haardt (Pfalz), den 3. September 1910.

Geehrtester Herr Chefredakteur!

Die mir heute erst zu Gesicht gekommene Nr. 401 der „Bad. Landeszeitung“ enthält die Besprechung eines im „Tag“ veröffentlichten Artikels, „Durch deutsche Residenzen“ von Alfred Holzbock, und leistet sich dabei folgenden Satz: „Anerkennend spricht er dabei „von der Tätigkeit Felix Mottls, der einst hier am Dirigentenpult stand, von Reichwein und Lorenz, und ganz besonders von dem Intendanten Dr. Bassermann, dem es zu verdanken sei, daß das Schauspielrepertoir, das früher nur Schiller und Goethe einerseits und Blumenthal und Kadelburg andererseits aufwies, nun auch Namen wie Gerhard Hauptmann, Ibsen, Hebbel, Wilde und Shaw enthalte“.

Es ist auffallend, daß die in auswärtigen Blättern dann und wann auftretenden Lobredner der gegenwärtigen Leitung des Karlsruher Hoftheaters bisweilen glauben, einen Stein auf mich werfen zu sollen. Es legt das über die benützten Informationsquellen allerlei Vermutungen nahe, die ich natürlich unausgesprochen lasse. Von der Karlsruher Presse aber glaube ich, verlangen zu dürfen, daß sie so grobe Verstöße gegen die Wahrheit, wie sie in dem Artikel des pp. Holzbock über meine Theaterleitung enthalten sind, wenigstens nicht nachdruckt, — eine Richtigstellung notorisch falscher Tatsachen wäre hier wohl mehr am Platze. Habe ich nicht außer Schiller und Goethe auch Shakespeare, Grillparzer, Hebbel, wie überhaupt alle Nachklassiker, habe ich nicht auch Hauptmann, Ibsen, Sudermann, Maeterlinck usw. usw. zu Wort kommen lassen. Shaw und Wilde waren zu meiner Zeit überhaupt noch nicht auf der Tagesordnung. Hier liegt offenbar die Tendenz absichtlicher Verkleinerung vor, um die Verdienste der gegenwärtigen Theaterleitung auf dem verdunkelten Hintergrund umso heller erstrahlen zu lassen.

Ich freue mich über jeden Erfolg des Karlsruher Hoftheaters und habe das der verantwortlichen Stelle schon wiederholt ausgesprochen. Muß denn aber die Anerkennung von Verdiensten auf meine und der Wahrheit Kosten stattfinden?

Hochachtungsvoll!

Ihr ergebenster
(gez.) Dr. A. Bürklin.

Aus dem gewerblichen Leben.

⚔ **Wiesloch**, 5. Sept. Man beabsichtigt hier die Gründung einer **Bäcker-Zwangsinnung.**

⧈ **Donaueschingen**, 2. Sept. Bei der **Submission** der Bauarbeiten für den Umbau der Brücke über die alte Breg zwischen hier und Pfohren haben sich in den Angeboten wieder ganz **bedeutende Preisunterschiede** ergeben. Die höchst verlangte Summe beträgt 10 955 ℳ, das niedrigste Angebot 5282 ℳ, so daß also eine Differenz von sage und schreibe 5673 ℳ vorhanden ist.

hd **Stettin**, 4. Sept. (Tel.) Die **Arbeiter** der hiesigen **Vulkan-Werft**, die sich bisher im Einverständnis mit ihren Führern an dem **Streik noch nicht beteiligten, beschlossen** gestern in zwei großen Versammlungen, **Montag früh** die **Arbeit ebenfalls einzustellen.** Es handelt sich hierbei um ca. **1850 Mann.** Somit ist auch die Vulkan-Werft, die bisher nur teilweise feierte, gänzlich still gelegt.

hd **Paris**, 4. Sept. (Tel.) Die **streikenden Schneiderinnen** veranstalteten gestern Abend eine **große Kundgebung**, die einen ausgesprochen **herausfordernden Charakter** hatte. Nach einer **Versammlung** in der Arbeitsbörse durchzogen sie die Straßen der Stadt unter Absingen der **Internationale** nach den **Boulevards.** Die Kundgeberinnen drangen auf die **Polizisten mit Regenschirmen ein und beschimpften** sie. Einige Rädelsführerinnen wurden von der Polizei verhaftet.

hd **Glasgow**, 5. Sept. (Tel.) Die **streikenden Arbeiter der Schiffswerften** verhalten sich bis jetzt **ruhig. Sie verlassen sich** vollkommen auf ihre **Führer.** Tatsächlich spielt sich der **Kampf zwischen den Führern und den Werftbesitzern** ab. Obgleich der Ausgang des Streiks noch nicht vorauszusehen ist, glaubt man doch, daß **die Führer gezwungen** sein werden, die **Bedingungen der Arbeitgeber anzunehmen** und daß die Führer den Arbeitern die Annahme der Bedingungen der Arbeitgeber empfehlen werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

2. September: Markus Wieland von Bühl, Kaufm. allda, mit Elsa Volz von Mannheim; Johann Schmidt von hier, Bahnarbeiter hier, mit Elise Anselm von hier; Valentin gen. Emil Gutmann von S. Ullrich, Architekt hier, mit Emma Herrmann von Schutterwald; Heinrich Wolf von Epfenbach, Schmied hier, mit Sofie Rauch von Ichenheim; Hermann Weiß von hier, Stukkateur hier, mit Emilie Haag von Sonderbuch.

Eheschließungen:

3. September: Leonhard Schön von Lendsiedel, Molkereibesitzer hier mit Sofie Burkert von Lendsiedel; Gustav Hepperle von hier, Posthilfsbote hier, mit Johanna Fasching von Oberdrauburg; Wilh. Remy von Neuwied, Kaufmann in Pforzheim, mit Helene Friedrich von Freiburg; Wilhelm Holz von hier, Kaufmann hier, mit Elise Metz von hier; Sigmund Zind von Schutterwald, Justizaktuar hier, mit Ottilie Elsäßer von hier.

Geburten:

26. Aug.: Alfred Karl, V. Jak. Engel, Maschinenarbeiter. — 27. Aug.: Amalie, V. Jak. Wolf, Schlosser; Hilda, V. Aug. Dürr, Fabrikarbeiter; Franz Josef, V. Karl Schmidt, Schmied. — 28. Aug.: Lina, V. Leopold Dimpfel, Gipser; Ruth Liselotte, V. Karl Eisinger, Drogist. — 29. Aug.: Friedrich Martin, V. Mart. Stark, Bahnarbeiter; Emil Matthias, V. Emil Fischer, Feldwebel; Hilda Mina, V. Karl Ludwig, Bahnarbeiter; Anton Franz, V. Gottfr. Grumann, Ref.-Heizer. — 30. Aug.: Hans Eugen, V. Eug. Zink, Schuhmacher; Hugo Adolf Martin und Erna Eleonora Josefine, Zwillinge, V. Simon Fink, Reallehrer. — 31. Aug.: Emil, V. Gustav Daul, Fabrikarbeiter; Pius, V. Pius Utz, Fensterreiniger; Erika, V. Martin Geiser, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

31. Aug.: Frz. Schäfer, Schneider, Ehemann, alt 30 Jahre. — 2. Sept.: Anna Rastetter, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 25 Jahre; Karoline Schmidt, alt 77 Jahre, Witwe des Pfarrers Gg. Schmidt; Henriette, alt 1 Jahr 1 Monat 12 Tage, Vater Oskar Seitz, Wagenbauer. — 3. Sept.: Herm. Glockner, Blechner und Installateur, ledig, alt 19 Jahre.

Spielzeug aus eigener Hand.

Zu Gunsten der **Kinderfürsorge des Volksheilstätten-Vereins vom Roten Kreuz** veranstaltet die **Firma Hermann Tietz**, Berlin SW., Leipzigerstraße, einen **Wettbewerb selbstgefertigter Spielsachen** und ähnlicher Erzeugnisse häuslicher Handfertigkeit, der dann im Oktober d. Js. unter der Bezeichnung **„Spielzeug aus eigener Hand“** der Oeffentlichkeit in Gestalt einer Ausstellung zugänglich gemacht werden soll. Der günstige Erfolg, den die vorjährige Veranstaltung „Wie kleide ich meine Puppe“ der Firma erzielte, ermunterte diese, durch ein neues Preisausschreiben, die erstere in gewissem Sinne zu ergänzen und zu erweitern. Der kindlichen Gestaltungskraft ist diesmal der breiteste Spielraum gegeben. Aber nicht nur diese, auch die Erwachsenen, werden zu friedlichem Wettbewerb geladen. Sie sollen zeigen, was geschickte Finger für die Lieblinge herzustellen vermögen. Das Preisausschreiben gliedert sich in 5 Gruppen:

I. für junge Mädchen bis 10 Jahre, II. für junge Mädchen von 10—16 Jahren, III. für Knaben bis 10 Jahre, IV. für Knaben von 10—16 Jahren, V. für Erwachsene.

Erwünscht ist ferner die Einsendung älterer Stücke aus Familienbesitz. Für den Wettbewerb hat die Firma Hermann Tietz eine **größere Anzahl wertvoller Preise** ausgesetzt und sind Anmeldungen bis zum 17. September an die Firma H. T. unter der Adresse: „Geschäftsstelle für Spielzeug-Wettbewerb“ zu richten, während die Einlieferung der gefertigten Gegenstände bis zum 30. September erfolgen muß. Spätere Einsendungen können bei der Preisverteilung keine Berücksichtigung finden. Eine Jury entscheidet über Zulassung zur Ausstellung und Verteilung der Preise.

Um dem schönen Unternehmen, dem man auch an maßgebenden Stellen großes Wohlwollen entgegenbringt, möglichste Förderung angedeihen zu lassen, hat sich ein Komitee gebildet, dem zahlreiche bekannte Persönlichkeiten angehören. Unter denselben findet man u. a. folgende Namen: **von dem Knesebeck**, Vizeoberzeremonienmeister und Kammerherr vom Dienst J. Maj. der Kaiserin und Königin, **von Moeller**, Staatsminister, **Lewald**, Geh. Oberregierungsrat, Louis **Ravene**, Königl. Geh. Kommerzienrat, Baron **von Veltheim**, Frau Oberst **von dem Knesebeck**, Frau Minister **von Studt**, Frau Minister **von Thielen**, Frau Minister **von Budde**, Generalkonsul Dr. **von Schwabach**, Frau Generalstabsarzt **von Schjerning**, Frau Minister **Delbrück**, Frau Minister **v. Breitenbach**, Direktor Professor **Witekamp**, Schriftsteller Fritz **Stahl**, Chefredakteur H. **v. Kupffer**, Frau Emilie **Mosse**.

Bei Uebermüdung

infolge von beruflichen Anstrengungen nehme man Scotts Emulsion, die sich zur Wiederauffrischung der gesunkenen Körperkräfte in vorzüglicher Weise eignet.

Dresden, Mathildenstr. 29 III, 30. Dez. 1909.

„Die mir übersandte Flasche Scotts Emulsion habe ich für mich selbst verbraucht, und schon nach einer halben Flasche wurde ich wieder frisch, die Müdigkeit ließ nach, ich bekam ein besseres Aussehen. Nach Verbrauch von 4 Flaschen Scotts Emulsion war ich wieder völlig in der Reihe, so daß ich meinem schweren Berufe wieder nach gehen konnte. Ihr Präparat habe ich vielfach empfohlen, und überall wurde mir gern der Erfolg bestätigt“. (gez.) Schwester Elise.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Wer bei Entkräftung, Abgespanntheit oder Erschöpfung zur Unterstützung der Ernährung eines Stärkungsmittels bedarf, greife zu Scotts Emulsion, denn diese enthält in vollkommen leicht verdaulicher und bekömmlicher Form wertvolle, kräftigende Bestandteile. Verlangen Sie aber ausdrücklich Scotts Emulsion und lassen Sie sich keine der vielen Nachahmungen aufdrängen, die dem Originialpräparat auch nicht entfernt gleichkommen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,8, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 6203.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten

Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich.

Fabrikant: August Jacobi, Darmstadt.

BENZ AUTOMOBILE

Tourenwagen - Stadtwagen - Kleine Wagen
Lastwagen - Omnibusse - Geschäftswagen
Bootsmotoren - Luftschiff- und Flugmotoren.

BENZ & Cie.

Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft - Mannheim

Rheinische Automobil-Gesellschaft A. G. Mannheim, P. 7, 24.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Erwin **Becker**, Schützenstraße 45, alleiniger Inhaber der früheren Firma **Platz & Becker** in Karlsruhe, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubigerversammlung über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens gemäß § 204 K.-O. bestimmt auf **Freitag den 30. September 1910, vormittags 10 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 68. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 985 ℳ 98 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 29. August 1910.

Schock, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. III.

Spätjahrs-Zuchtviehmarkt Lahr i. B.

Am **Dienstag den 27. September 1910,**
von **vormittags 8 Uhr** an

findet in Lahr auf dem Viehmarktplatze (Wiese beim Stadtpark) der alljährliche Zuchtviehmarkt für Zuchtvieh aus den mittelbadischen Verbands-Zuchtgenossenschaften statt.

Dieser Markt darf nur mit anerkannten, mit Ohrmarken versehenen und in die Register eingetragenen männlichen und weiblichen Tieren aus den mittelbadischen Zuchtgenossenschaften befahren werden.

Zugleich findet ein Markt für

Zuchteber und Zuchtböcke

statt. Mit diesem Markt ist eine

Prämiierung

für männliche und weibliche Zuchtrinder verbunden.

Die Prämiierung wird am **gleichen Tage, von vormittags 7 Uhr an** auf dem Viehmarktplatze vorgenommen.

Für entsprechende Unterkunft für die Nacht ist Gelegenheit geboten.

Frachtfreie Rückbeförderung der unverkauft gebliebenen Tiere wird auf den bad. Staatseisenbahnen gewährt. 8338a

Lahr, den 1. September 1910.

Die Direktion der Zuchtgenossenschaft: Beck. — **Der Stadtrat:** Dr. Altfelix.

Bitzel.

Versteigerung.

Dienstag den 6. September, nachmittags 2 Uhr

beginnend, werden im Auftrage im **Parterresaale des Hotel Tannhäuser, Ecke Kaiser- und Karlstraße**, gegen bar versteigert:

Diverse Fenstermäntel, 10 breite Fensterdraperien mit Zubehör, Emaileimer, Lavoire, 16 kleine eiserne □ Gartentische mit 30 Stühlen, 6 runde Gartentische mit 16 Stühlen, ca. 60 ältere Wirtsstühle, 1 email. Badewanne mit Zuleitung und Messinghahnen, **mehrere Fahnenstangen m. Fahnen u. Hausdekorationen, 16 gute komplette Betten** (nutzb. pol., franz. Bettstellen mit Federroste, Haarmatratzen, Plumeau, 2 Kissen und Wolldecke), **14 Nachttische mit Marmor, 12 Waschkommoden mit Marmoraufsätzen**, 6 polierte **Kleiderschränke**, 1 Chaiselongue, 10 kleine Kanapee mit und ohne Polstersessel, 16 kleine Ovaltische, 15 Spiegel, 12 Handtuchständer, 18 Kofferböcke, 5 Kleiderständer, **1 besseres Klavier** in Eichen von Ackermann-Stuttgart, 2c.

Mittwoch den 7. u. Donnerstag den 8. September, von 10 bis 12 Uhr u. nachm. von 3 bis 6 Uhr, werden aus der Hand verkauft, soweit noch vorhanden: **Silber** (Christofle u. Langlück), z. B. Suppen- und Gemüseschüsseln, große und kleine Sauciere, Kaffee-, Tee- und Milchkannen, diverse lange und runde Platten, Huillier, Punschgläserhalter, Besteck 2c., **1 schönes Buffet** m. weiß Marmor u. 2 Spiegelschränkchen, 1 Gläserschrank mit Spiegeln, **2 Dorfelder Billard** mit Zubehör, 2 Ventilatore mit Installation, **1 großer Wirtschaftsherd mit Reservoir** und Wärmeofen, 2 eiserne Spültroge 1 Kaffeeherd 2c. 12585.2.2

B. Kossmann, Auktionator.

Telephon 2111.

F. Kneller, Werkst. f. Präz.-Mechanik
Waldstrasse 66. B34541

Von Sonntag den 11. September ab
ist unser Geschäft
an Sonntagen von 11—1 Uhr geöffnet.
Telephon 579.

Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Kaiserstrasse 149, I. 12598

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)
Rat und Hilfe in allen Fällen. 11133*
Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister
Kurvenstrasse 13.

Selten günstige Gelegenheit

bietet sich strebs. Manne, sich sehr einträgl. **„dauernde Existenz"** z. gründen durch Uebernahme ein. Vertretung b. staatl. u. städt. Behörden, Schulen, Büros, Hotels 2c. teilweise eingef. täglich. Bedarfsart. Mk. 5/300.— Lizensgeb. — beq. Arbeiten weil konkurrenzlos. Kein Kapital nötig — daher kein Risiko. Offert. m. Ang. seith. Tätigkeit sub Nr. **F. O. 153** an **Daube & Co.,** G. m. b. H., Annoncenexp. **Mannheim B 5, 13** erbet. 8312a

Flottgehendes, kaufm. betriebenes 8215a.2.2

Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft

in **vorzüglicher Lage Mannheims** umständehalber **zu verkaufen.** Mk. 4—5000.— erforderlich. Offerten unter **B. 1072** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Saiten für alle Instrumente.

Spezialität: **Italienische Saiten.**
Grösste Haltbarkeit. **Quintenreine Saiten.**

Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstraße.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 10062*

Turn-Gesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Von **heute ab**
Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden
sämtl. Abteilungen.
Pünktliches und vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht.
12617 **Der Turnrat.**

Düngerversteigerung.

Mittwoch den 7. Septbr. 1910, vormittags 9⁰⁰ Uhr, läßt das **Bad. Train-Bataillon Nr. 14** eine größere Menge **Matratzen-Dünger** meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 8373a

Für Apotheken und Drogerien!

Freitag den 9. September, nachmittags 1½ Uhr,
versteigere ich zu **Gengenbach** (im Kaufhaus): 8353a.2.1
zirka 220 größere und kleinere **Standgefäße u. Gläser,** mit Schrift, zirka 4000 neue **Medizingläser, Drogen, Kartonagen;** und sonst noch verschiedenes.
Gengenbach, den 2. Sept. 1910.
Der Konkursverwalter:
W. Harter.

Hof von Holland.

Morgen Dienstag:
Schlachttag.
ff. Moninger hell u. dunkel.
Kulmbacher Petzbräu.
Wozu höflichst einladet B34584
Heinrich Seitz.

Ein weiterer Waggon
französische Tafel-Trauben
Pfund **27** Pfg.
in Kistchen von ca. 20 Pfd. Brutto für Netto
Pfund **24** Pfg.
Pfannkuch & Co
12599 **G. m. b. H.**
in den bekannten Verkaufsstellen.

Süßen Apfelmost
in täglich frischer Abkelterung empfiehlt
Carl Frantzmann, Durlach
5.1 Inh. **H. Jörger** B34598
Apfelweinkelterei
— Wiederverkäufer gesucht. —

Gutes Landbrot

zu **36** Pfennig
bei Bäckermeister **Rabold**
31 Marienstraße 31. 12261 8.2

Gänse! Enten!
gar. leb. Ank., 7 Mon. alt, vollk. ausgew., federvoll, fleischig, groß, schwer. **10 Gänse** 33 Mk., **12 Enten** 20 Mk.
A. Streusand, Myslowitz, O./Schles. 33. 6286a.20.7

Gegen **Kopf-Schuppen**
empfehlen Aerzte
Obermeyers Herba-Seife
Herr A. Pflanzer, München, schreibt: 1822a
„Die mir von meinem Arzte empfohlene Herba Seife zur Beseitigung der lästigen Schuppen tat außerordentliche Wirkung und beseitigte dieselben nach wenigen Tagen."
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parfüm. à Stück 50 Pfg., 30% stärkeres Präparat (stärkere Wirkung) Mk. 1.—.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unsere innigstgeliebte Mutter

Katharina Donau Witwe
geb. **Klermond**

nach langem Leiden heute nachmittag 1¾ Uhr, mit den heil. Sterbesakramenten versehen, sanft entschlafen ist. B34570

Die tieftrauernden Kinder:
Amalie Donau.
Nannchen Donau.
Elisabeth Donau.

Karlsruhe, den 4. September 1910.

Die Ueberführung zum Bahnhof findet Mittwoch früh ½9 Uhr und die Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr in **Heddesheim** statt.

Danksagung.

Für die Begleitung zur letzten Ruhestätte meiner nun in Gott ruhenden lieben Gattin spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Gesangverein Konkordia meinen tiefgefühltesten Dank aus. B34544

Karl Betsch.

Karlsruhe, den 5. September 1910.

Billige Hosen

in Kammgarn und Cheviot, ca. **200** Stück 18806*
verkaufe ich zu dem Einheitspreis v. Mk. **4.80**

Gatterthum **Kronenstr. 31** neb. Gebr. Hensel

Klavierunterricht n. Lebert u. Stark! an Anfänger und Vorgeschrittene erteilt B34121
Rob. Gerbothe, Kammermus., Schützenstr. 11, 4. St. 3.1

Brillanten.

Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen und Brillant-Ohrringen** ständig auf Lager bei 7991*
B. Kamphues, Juwelier,
Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

Kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel. Zahle sehr gute Preise. Komme i. Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstraße 23. B34566

Bei Schmerz d. Glieder
Rheumat., Gicht, überh. Schmerzen aller Art ist **Dr. Schneiders Nervenbalsam** a. best. Painexpeller z. äußerl. Gebrauch unübertreffl. Fl. —.50 und Mk. 1.—, echt bei
J. Dehn Nachf. u. in der
Westend-Drogerie. 8100a4.2

⅙ Theaterplatz
II. Rang Seite, Cungerade, Vordersitz, wegen Trauer abzugeben.
Zu erfr. von 12—2 u. nach 5 Uhr B34545 **Bunsenstr. 5,** parterre.

Mk. 100—120000
sind per 1. Dezbr. auf **I. Hypotheke** à 4½% in einem, oder 3—4 Posten, auch nach auswärts zu vergeben durch 12601
Hypothekenbureau Kornsand,
Karlsruhe i. B.

Auf 1. Oktober werden zur Ablösung einer II. Hypotheke, welche wegen Haustausch zurückbezahlt werden soll, 8104a3.2

10000 Mk.

von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen **gesucht.** Näheres nimmt entgegen **Vorschußverein Rastatt,** welcher auch Auskunft erteilt.

Bretten.
Gutgehende
Wirtschaft
auf den 1. Oktober d. Js. günstig zu vergeben.
Näheres unter „Wirtschaft" Nr. 8240a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Mülhauser Zeugrestegeschäfte
werden von ein. ersten Firma Mülhausens a. solvente Person. etabliert. Man verlange Muster. Vertreter f. a. Plätze. Off. u. Elsaß Nr. 8371a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine Waise, bescheidenes kathol. Fräulein, findet in gutem Hause Aufnahme mit Familienanschluß, ohne Vergütung.
Offerten unter Nr. B34552 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eisenwarengeschäft sucht zum 1. Oktober einen tüchtigen, jüngeren 12472.2.2

Verkäufer,

der mit der Branche gut vertraut ist. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **Z. 3285** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe i. B.**

Tücht. Fräulein, nimmt noch mehr Kund. an für **Blousen, Straßen- u. Ballkleider,** einfach bis elegant. 2.1
B34533 **Ostendstraße 5,** 2. St., l.

Achtung.

Zahle höchste Preise für **getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel. Durch Postkarte komme sofort.** B34585
H. Blech, Waldhornstr. 35.

Verloren
von einfachem Arbeiter **Schlüsselbund** mit 2 großen und 3 kleinen Schlüsseln. Abzugeben gegen gute Belohnung **Hildahaus** (Volksküche), Scheffelstraße. B34572

Verloren ein Teil von einem Ohring von Beiertheim über den neuen Bahnhof bis Winterstraße. Abzugeben gegen Belohnung **Karlsruhe-Beiertheim,** Gebhartstraße 37, 2. Stock. B34536

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht:
2 Bettröste, 186 : 90 (Pat. od. Fasson) sowie 2 dazu pass. Matratzen. 2.2
B34501 Lessingstr. 33, im Hof.

Zu kaufen gesucht
gebrauchter **Kassenschrank.** Off. an **Landw. Konsumverein Moos** bei Bühl. 8372a

Gesangskäfige u. -Kasten, gebr., **zu kaufen gesucht.** Billige Offert. unter Nr. B34600 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Kleine Villen und Einfamilienhäuschen
nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, pens. Beamte u. s. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von Mk. 6000 an.
Gebrüder Lösch, Baugeschäft
8824a **Kandern** (Baden). 27.25

Wegen vorgerückter Saison habe ich
1 Paar Schimmel, 5jährig,
1 Paar Rappen, 5jährig,
kräftige, gesunde Tiere, gut im Zug, abzugeben. Auch Einzelverkauf. 8313a.2.2
Schloß-Hotel Hornberg,
Schwarzwaldbahn.

Ein fast neuer **Sportwagen** mit Gummireifen zu verkaufen.
Rankestr. 18, 1. Stock. B34560

„Eine höchst seltene Gelegenheit
für tüchtigen Kaufmann!"
In wunderschön. aufblüh., stetig wachs. reich. Landplatze d. Pfalz d. ca. 3600 Einwohn. (**bedeut. Verkehrsplatz**) groß. Bahnstat. auch flott. bessere Industr. (Apotheke u. 2 Aerzte a. Platze) ist eine seit mehr als 60 Jahr. besteh., **nachweisb. erstklass. u. berühmt.**
„Eisen- u. Baumaterialienhandlung"
Material- und Farbwaren
vorgerückt. Alt. u. Krankh. d. Besitz. weg., samt schön., mass. Anwes. (**groß. Vorder- u. Hinterh., groß. Lad.,** 2 Schauf., **hoh., geräumigen Wohnungen, sehr groß.** Hof, Toreinfahrt, **bedeut. Keller, Magazin. u. Lagerplätz., wunderschön. groß.** Obst- u. Pflanzgart.), u. d. **sehr bill.** Preis von Mk. 35000.— bei Mk. 8—10000.— Anzahlg. **und denkbar günst. Restbeding. sof. z. verk. Anwesen hypothekenfrei u. tadellos im Stand!** Das **alt. weithek. streng reell.** Geschäft mit unabh. Kundsch. **wirft jährlich nachweisb. 10—12000 Mk.** ab, was i. jung. Hand noch bedeut. mehr werd. dürft., da f. **konkurrenzlos!** Strebsam. Leut. biet. s. eine **höchst preisw., nicht oft vork. und lukrat.** Existenz u. sind Offert. v. **solvent. nur ernstl.** Reflekt. unter Nr. 8283a zur Weiterbef. an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schöner Landsitz

zu verkaufen in dem **romantischen obern Murgtal,** nahe Forbach: neuerbautes Haus mit **elektr. Licht, 7** Wohnräume, Gärtchen, **prachtvolle** Aussicht, 300 m ü. d. M., Preis nur **Mk. 14,000** Näheres d. d. **Immob.-Bureau** 8349a
Wilh. Wolf, B.-Baden.

Haus-Verkauf!

In einem Kurstädtchen des bad. Schwarzwaldes ist ein neues 2½ stöckiges Wohnhaus, in schöner Lage, **zu verkaufen.**
Zu erfragen unter Nr. 7971a in der Exped. der „Bad. Presse".

Gut erhaltene 8326a.3.2
Obstmühle u. Obstpresse
ist billig zu verkaufen bei
Frau **Mall Witwe,**
„Gasthaus zum Deutschen Kaiser",
Söllingen b. Durlach.

Göppelwerk.
Ein **starkes, gut erhaltenes,** ist sofort billig abzugeben.
Zu erfragen unter Nr. 8346a in der Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen:
feines Buffet, Auszieh- u. Serviertisch, eleg. Bücherschrank, f. Trumeau, f. Kredenz m. Spiegel, bess. Vertiko, eleg. Sofa m. Fauteuils, prima Polsterung, Diwan, besserer Fauteuil mit u. ohne Einrichtung, Ruhestuhl, f. Näh- u. Schreibtisch, f. Waschtoilette (Mahagoni), Staffelei, sehr schöne Hausapotheke, Bücher-Etagere, bess., reine Betten, Chiffonniere u. Nachttische, gr. Spiegel, schöner Eisschrank, bess. Garten- od. Verandamöbel, Flurgarderobe, Kleiderständer, gr. Bodenteppich, Regulateur, Portieren, f., rundes Sofa, gr., eis. Flaschenschrank, **Lyra-Zuglampe,** Reißzeug, gr. Büro, Schreib- u. Zeichentische u. Aktenschrank.
B34589 **6 Kriegstraße 6,** II.

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad zu** verkaufen. **Durlacher Allee** Nr. 32, Friseurgeschäft. B34532

Billig zu verkaufen
wegen Wegzug ein vollständiges Bett, ein noch sehr guterhaltener Herd, sowie ein Gasarm, komplett.
B34587 **Kronenstr. 8,** Hths., part.

Billig abzugeben:
Zwei vollständige, schöne Betten, Diwan, Tisch mit gedrehten Füß., **2 gute Deckbetten u. 4 Kissen.**
Zu erfragen **Zähringerstr. 24,** 2. Stock. B34256.4.2

Plüschgarnitur
(1 Diwan, 3 Sessel), kupferrot, wie neu, zu verkaufen. B34564
Hirschstraße 107, part.

Bessere Ottomane,
(großes Ruhe- u. Fremdenbett) wird billig verkauft **Scheffelstraße 55,** 2. Stock, rechts. Anzusehen von 11 Uhr ab. B34537.2.1

Küchenherd,
tadellos erhalten, per 1. Oktober, wegen Wegzug, billig zu verkauf. Anzuseh. **Jungk,** Rudolfstr. 18 III.

Herde,
mehrere guterhaltene, mit und ohne Kupferschiffe, ein großer **Herrschaftsherd** wegen Platzmangel spottbill. abzug. Für gutes Brennen u. Back. schriftl. Gar. B34543
Herdschlosserei Lessingstraße 17.

Kleiner, gut erhaltener
Herd
billig zu verkaufen. B34526
Nuss, Schlachthausstr. 7.

Mostfässer,
neue u. gebrauchte, in jeder Größe sind billig **zu verkaufen** bei
B34568 Küferei **Ed. Becker,**
Durlacherstr. 57.

Guterhaltene ¾ **Geige** ist billig **zu verkaufen.** B34583
Schützenstraße 68, 3. Stock.

4 schöne, 5 Wochen alte
Wolfshunde
sind zu verkaufen bei 8369a
Linus Paulus, Sickingen,
Amt Bretten

Sport-Nachrichten.

⊙ **Karlsruhe**, 5. Sept. Das gestern auf dem Allemaniasportplatz stattgefundene Wettspiel Karlsruher Fußballverein u. Fußballklub Allemania konnte ersterer mit 5:2 Toren für sich entscheiden. K. F.-V. hatte einige junge Spieler in der Mannschaft, die sich sehr gut bewährten. Die Mannschaft führte von den Verteidigern bis zu den Stürmern ein mustergiltiges Kombinationsspiel vor. Allemania erschien in einem neuen Dreß. Die Mannschaft mußte die ganze 2. Hälfte mit 10 Mann spielen. K. F.-V. erzielte in der 1. Hälfte 4 Tore, von welchen allerdings bei trockenem Boden einige leicht hätten verhindert werden können. Nach Halbzeit war Allemania zeitweise überlegen und konnte auch 2 Tore erringen, während K. F.-V. seine Torzahl auf 5 erhöhte. Trotz der schlechten Witterung war eine große Zuschauermenge erschienen. — In **Frankfurt a. M.** spielte der Karlsruher Fußballverein gegen die dortigen Kickers mit 4:4 Toren unentschieden. — Der **Beiertheimer Fußballverein** schlug nach überlegenem Spiele den Fußballverein Straßburg mit 11:2 Toren. — Der **Fußballklub Mühlburg** siegte mit 2:0 Toren über den Fußballklub Germania Karlsruhe, während die zweite Mannschaft von Mühlburg mit 3:4 Toren von Germania II geschlagen wurde.

Telegraphische Kursberichte

vom 5. September.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	209.5/8
Disc Com.-A	169.9/16
Dresd. B.-A.	159.1/2
Ost.Staatsb.-A.	160.1/4
Lombarden	23.1/2
Tendenz: schwächer.	

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.40
„ Antwerpen	807.16
„ Italien	804.75
„ London	204.80
„ Paris	810.—
„ Schweiz	809.—
„ Wien	850.25
Privatdisko	3 11/16
Napoleons	16.19
3½% Deutsche Reichsanleihe	92.50
3% do.	83.70
3½ Pr. Cons.	92.50
4% Ital. Rente	—.—
4% Ost. Goldr.	99.25
4% 1880 Russen	91.60
4% Serben	83.80
4% Ung.Goldr.	94.20
Bad. Bank	134.25
Darmst. Bank	131.1/4
Deutsch. Bank	256.1/4
Diskonto	189.1/4
Dresd. Bank	159.3/8
Ost. Länderbk.	136.—
Rhein. Kr.-Bk.	139.10
Schaaffh. Bank	144.3/8
Wiener B.-B.	139.10
Ottomanbank	137.1/2
Bochum	237.—
Laurahütte	180.1/2
Gelsenk.	217.—
Harpener	200.1/4
Tendenz: behauptet.	

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.60
4% Bad. 1901	100.70
3½%„abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	93.55
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	91.70
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	101.20
4% Württb.1907	101.85
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.—
4% „ 1917	100.10
3½% „ 1914	91.—
4½% R. Staatsanleihe 1905	100.30
4% do. Rente 1902	91.1/2
4% Türken unifiz. b. 1903	94.10
Türk. Lose	181.—
Bad. Zuckf. W.	192.—
A. Elekt.-Ges.	284.1/8
El.-Ges.Schuck.	165.5/8
Masch.Gritzner	245.—
Karlsr.Masch.	202.—
H.-A. Paketf.	145.3/4
Nordd. Lloyd	111.3/4

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	209.5/8
Deutsche B.-A.	255.7/8
Disk.-Comm.	189.1/4
Dresd. Bank	169.1/4
Ost.S.-B. Fr.	160.1/4
„ Südb. Lomb.	23.3/8
Tendenz: behauptet.	

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	—.—
Berl.Handelsg.	170.—
Kom.-Disk.-B.	113.1/8
Darmst. Bank	131.3/8
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	189.3/8
Dresd. Bank	—.—
Balt. u. Ohio	—.—
Boch. Gußstahl	236.3/4
Dortm. Union Lit. C.	99.—
B.Kö.-u.Laurah.	181.1/4
Harpener	199.7/8
Tendenz: ungleichm.	

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918 unk.	101.30
4% Preuß. C.	102.25
3½% Reichsanl.	92.60
3% Reichsanl.	83.40
3½% Preuß. C.	92.60
3% dto.	83.40
4% Bad.	101.60
3½% conv.	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	91.25
3½% „ 1907	91.25
4½% Russ. 1905	100.40
Ost. Kreditakt.	—.—
Disk.-Komm.	189.3/8
Dresd. Bank	158.3/4
Nat.-B.f.Dtschl.	125.3/4
Kom.-Dist.-Bk.	113.—
Kanada-Pacific	192.1/4
Bochum.Gußst.	236.1/8
B.Kö.-u.Laurah.	179.1/4
Gelsenk.Bergw.	216.3/8
Harpener	199.1/2
Phönix	238.1/2
Dynamit Trust	181.1/8
All. Elek.-G. E.	283.—
E.-G. Schuckert	165.90
Siem. u. Halske	255.70
Westerregeln	227.1/2
D.Met.-Patr.-F.	281.—
M.-F. Gritzner	247.—
Brauerei Sinner	242.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.50
Ung.Schmalbahn	97.60
Privatdiskonto	3 1/2

Berlin
(Nachbörse.)

Ost.Kred.-Akt.	—.—
Berl.Hand.-Ges.	170.—
Deutsche B.-A.	256.1/4
Disk. Komm.-A.	189.1/4
Dresden. B.-A.	189.1/4
Lmb.,Ost.Südb.	23.3/8
Balt. u. Ohio	104.7/8
Bochum.Gußst.	235.3/4
Dortm.U.Lit.C.	99.—
Laurahütte	179.1/2
Gelsenkirchen	216.1/4
Harpener	199.1/4
Tendenz: ruhig.	

Wien (10 Uhr).

Ost.Kred.-Akt.	655.—
„ Länderbank	528.50
„ Staatsb.(frz.)	749.—
Lomb.öst.Südb.	121.70
Marknoten	117.52
Ost.Kronenrente	94.8
Ost.Papierrente	97.65
Ung. Goldrente	112.17
Ung.Kronenrent.	92.10
Tendenz: ruhig.	

Paris.

3% frz. Rente	87.70
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.30
4% Türk.,unifiz.	94.90
Türkische Lose	—.—
Bang. Ottoman	681.—
Rio Tinto	17.19

London.

Chartered	35— Sh.
de Beers	17 3/8
Gast Rand	5 1/4
Goldfields	6 3/8
Randmines	8 7/8
Anaconda	8 1/8
Atchis. common	99 5/8
„ preferred	103 1/2
Chicago, Milwauke and St. Paul	122 1/4
Denver prefer.	80 3/4
Louisville Nasyb.	146 1/4
Union Pacific	169 3/8
United Stat. Steel. Corp. commo	69 7/8
dito preferred	119 1/4

Günstiger Gelegenheitskauf! 2.1

Lastauto, 30 Ztr. Tragkraft, erstklassiges Fabrikat, ungebraucht, neuester Konstruktion, Verhältnisse halber bedeutend unterm Preis abzugeben Offert. erbet. sub E. 3301 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. Bd.

Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager
v. Barsewisch'sches Sägewerk
G. m. b. H.
Marlenstrasse 60 Tel. 486
übernimmt 10913
alle in das Holzfach einschlagenden Bestellungen.

Opel 6|14 Vierzylinder, ungebraucht, ab Fabrik mit 15% Rabatt. Offerten unter Nr. 7514a an die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen ein bereits neues **Reißzeug** u. **Reißbrett** mit Schiene. Karlstr. 98, part. r. B34605

Stellen-Angebote.

Sofort gesucht 8351a
für Besorgung eines Leihzirkels
anst. kautionsf. Mann
gegen fest. Gehalt u. Prov. 2.1
Dauernde, angen. Beschäftigung.
Offerten unter **Leihzirkel F. G. Z. 610** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Zigaretten!
Suche zum sofortigen Eintritt **tüchtigen Reisenden.** Provision fester Gehalt und Spesen. Schriftliche Offerten unter B34549 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Für sofort jüngerer, tüchtiger
Bautechniker,
sauberer Zeichner, und mit Verrechnungen vertraut, nach Freiburg i. Br. **gesucht.**
Offerten mit Lebenslauf, Bildungsgang und Gehaltsanspr. unt. Nr. 8358a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Best eingeführte Versicherungs-Aktien-Gesellschaft hat eine
einträgliche Vertretung
für
Kraftfahrzeug-Versicherung
unter günstigen Bedingungen gegen hohe Provisionen
zu vergeben.
Gefl. Bewerbung unt. T. 4253 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Hohes Einkommen.
Allerorts einen **tücht. Vertreter gesucht**, großartiger Welt-Artikel D. R. P. angem. 8352a
Rüb & Gillmann, Dortmund, Priorstraße 7.

Hoher Nebenverdienst!
Vertrauensleute
gesucht zur Erteilung von Auskünften gegen übliche Gebühr. 8862a
C. H. Hülsse, Hannover.

Krankenkasse. Grösste u. beste kostenfreie **Stellenvermittlung** Mittel- u. Süddeutschlds. Bis jetzt 70000 Stellen besetzt. Vereinsbeitr. Mk. 5 — halbjährlich. 11162a **Kaufm. Verein** Frankfurt a. M. H. 9. **Unterstützungskasse.**

Für den Außendienst und für die Korrespondenz eines großen kaufmännischen Büros ein
tüchtiger Kaufmann
zum Eintritt auf 1. Oktober d. J. gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 12072 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.5

Existenz
oder **hohes Nebeneinkommen** bringt solides Unternehmen. Laden und Musterkoffer unnötig. Unauffällige Verwaltung, daher auch als **Nebenverdienst** geeignet. Für Uebernahme je nach Umfang einige hundert Mark erforderlich, die aber sichtbar angelegt werden. Briefe unt. Nr. 7712a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

In einer **Fabrik der Eisenbranche** in der Nähe von Karlsruhe ist einem ordentlichen, jungen Manne mit guten Schulzeugnissen Gelegenheit geboten, als
Lehrling
auf dem kaufm. Büro einzutreten. Offerten unter Nr. 8874a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Wir suchen zum Eintritt p. 1. Oktober cr. für unsere Abteilungen 12607
Manufakturwaren, Haushalt, Herren-Artikel
tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen,
sowie einige
Lehrmädchen
aus achtbaren Familien.
Herm. Schmoller & Cie.

Kautionsfähiger Lagermeister
für Kohlengeschäft per sofort **gesucht.** Ia. Zeugnisse verlangt. Offerten unter B34610 an die Exped. der „Bad. Presse".

Uniformschneider,
tücht., welcher auf **Waffenröcke** gut eingearb., sofort für dauernd auf Werkstatt gesucht. Wochenlohn 30 M.
S. Wolff, Karlsruhe,
B34536.2.1 Markgrafenstr. 52.

Zwei Fabrikarbeiter,
nur solide Leute, **gesucht.** 35 bis 40 Pfg. per Stunde, wenn angelernt, mehr. 2.1
Wo, ist zu erfragen unt. Nr. 8357a in der Exped. der „Bad. Presse".

Diener,
perf. i. Servieren, Silberputzen und Zimmerarbeit, wird zum 15. September oder 1. Okt. für einen größeren herrschaftl. Haushalt nach Köln a. Rhein gesucht. 8348a.2.1
Langjähr. Zeugn. Bedingung.
Off. m. Zeugnis-Abschr., Bild u. Größenangabe zu send. an **Frau Neven Du Mont;** z. Z. **Herrenalb, Hotel zum Falkenstein.**

Junger, ordentlicher Hausbursch nicht über 18 Jahren, **sofort gesucht.** 12623
Hanau & Stern, Kriegstr. 24.

Junge Mädchen
können sich als **Kindergärtnerinnen** ausbilden. Ebendaselbst findet
ein Fräulein
unentgeltliche Aufnahme. B34527
A. Wick, Vorsteherin,
Wilhelmstraße 39.

Für Lahr auf 1. Oktober jüngeres
Mädchen gesucht, B34582
das schon etwas kochen kann. Vierteljährlicher Lohn 65—70 Mark. Zu erfragen sofort **Roonstr. 1,** II.

Ein tüchtiges Mädchen
(evang.), welches schon längere Zeit in besserem Hause gedient hat, für alle Hausarbeiten p. 1. Okt. **gesucht.**
B34608 **Bachstraße 24.**

Tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeiten bei hohem Lohn gesucht. Goethestr. Nr. 34, Eingang Nelkenstraße. B34535

Empfehlung.
Den werten Damen zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich
Kaiserstrasse 48, III eine
Pariser Damenschneiderei
eröffnet habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung **eleganter Ball- u. Gesellschaftstoiletten;** ebenso fertige ich **Straßen-** und **Hauskleider** und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Unter Zusicherung prompter Bedienung zeichne 12619.2.1
Hochachtungsvoll
Heinrich Dauscher.

I. Redakteur gesucht,
hauptsächlich für den politischen Teil einer größeren, liberalen badischen Zeitung, der im Stande sein muß, den Chefredakteur zu vertreten. Es wird auf eine durchaus arbeitsfreudige und guterfahrene Kraft reflektiert mit besonderer Gewandtheit in der Stenographie. Eintritt 1. Oktober. Offerten mit Photographie, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 12459 an die Expedition der „Badischen Presse", Karlsruhe.

Beiköchin,
in der einfachen u. feineren Küche bewandert, nicht unter 23 Jahren, zum Eintritt auf 1. Oktober d. J. **gesucht.** Jahreslohn je nach Leistg. 500—600 Mk. bar neben freier Station. Regelmäßige jährliche Zulagen, Aussicht auf etatmäßige Anstellung. Gesuche nebst Zeugnissen sind alsbald an die Anstaltsdirektion einzureichen. 8375a.2.1
Gr. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau.

Solides Mädchen,
das nähen und bügeln kann, zu 2 größeren Kindern **gesucht.**
Kaiserstr. 80, 4. Stock. B34567

Stelle findet
ein **junges, fleißiges Mädchen** vom Land in kleinen Haushalt auf sogleich oder später. 12586.2.2
Douglasstraße 14, part.

Durchaus tüchtiges, zuverlässiges und selbständiges
Mädchen
auf 1. Oktober **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8359a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen
das gut bürgerlich kochen, auch alle Hausarbeiten verrichten kann, wird bei hohem Lohn zu kleiner Familie (3 Personen) sofort oder später **gesucht.** Zu erfragen B34518.2.1
Lachnerstr. 22, 1 Treppe links.

Gesucht für kleinen, feinen Haushalt nach Gernsbach ein gut empfohlenes, selbständiges
Mädchen.
Lohn, nach Kenntnissen, 20—25 M. Offert. m. Bild u. Zeugn. u. Nr. 8356a an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Ein braves, fleiß., nicht zu junges
Mädchen
das alle Hausarbeit versteht und womöglich etwas kochen kann, gegen guten Lohn und Behandlung auf 1. Oktober gesucht. B34557.2.1
Frau **Weber,** Hutgeschäft, **Durlach, Hauptstraße 54.**

Ein jüngeres, anständiges **Mädchen** kann sofort eintreten.
Luisenstraße 60, 1. Stock. B34558

Saubere, tüchtige, unabhängige Monatsfrau, welche in der Nähe wohnt, für Vor- u. Nachmittag **gesucht.** B34534.2.1
Böckhstraße 8, 3. St.

Zu einem 2jährigen Kinde wird ein **Mädchen** für mittags **gesucht.** Näh. **Herrenstr. 50a,** 4. St., rechts.

Jugendl. weibl. Modell
gesucht, große, volle Figur. Offert. unter Nr. B34597 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,
sucht für die Abendstunden Beschäftigung in Bücherbeitragen, Korrespondenz 2c. Off. unter Nr. B34576 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Junger Bautechniker,
2 Semester Baugewerkeschule, **sucht Stellung** in Karlsruhe oder Umgebung. Gefl. Offerten unter Nr. B34601 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Wirklich tüchtiger
Verkäufer
der Manufakturbranche **sucht Reiseposten** per 1. Oktober. 2.1
Offerten unter Nr. B34531 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger, tüchtiger **Kunstschlosser, sucht,** gestützt auf reiche Erfahrung im Ziselieren, Treiben u. Gürtlerei anderweitig **Stellung** in B34571
kunstgewerblich. Werkstätte
Offerten unter **„Kunstschlosser" Frankfurt a. M., bahnpostlag.**

Lehrstelle-Gesuch.
Lehrling, welcher die Handelsschule ½ Jahr absolvierte und gute Vorkenntnisse besitzt, sucht auf bess. Bureau oder Engrosgeschäft Stellg.
Offerten unter Nr. 12622 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geschäftsführer
einer G. m. b. H., routinierter Kaufmann mit vielseitiger Praxis, sucht gleiche Position.
Suchender ist auch **nicht** abgeneigt, sich an einem **rentablem** Unternehmen zu beteiligen. Ia Referenzen zu Diensten.
Gefl. Offerten unter Nr. B34519 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Fräulein
mit guter Schulbildung u. kaufm. ausgebildet, praktisch tätig gewesen, **wünscht Engagement als Stenotypistin, Privatsekretärin oder Kassiererin.**
Offerten unter Nr. B34591 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Jüngeres Fräulein
mit schöner Handschrift, in Stenographie u. Maschinenschreiben, sowie in allen Büroarbeiten gut bewandert, sucht Stellung zu bald. Eintritt.
Offerten unter B34525 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

R. Stellen suchen
hier und auswärts:
Mädchen für alles, sowie mehrere **Kinder- u. Zimmermädch.,** durch **Frau Reiher,** Stellenbureau, **Kreuzstr. 9,** Ecke Kaiserstraße, neb. d. kl. Kirche. B34607

Fräulein, 21 Jahre alt, das schon in besseren Häusern tätig war, sucht per 15. September **Stellung** als Zimmermädchen, od. zu Kindern.
Gefl. Offerten unt. Nr. B34528 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Jüngeres **Mädchen,** welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf 1. Oktober als **Zimmermädchen** in Herrschaftshaus.
Mondstr. 2a, III. Stock. B34539

Eine Witwe besseren Standes, tüchtig in Küche und Haushalt, wünscht Stelle als
Haushälterin,
nur bei älterem gebildetem, gutsituierten Herrn oder Dame
Offerten unter Nr. 8367a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Perfekte Köchin
sucht Stelle zum 1. Oktober als Haushälterin zu einzelnem Herrn oder zu kinderlosem Ehepaar.
Zu erfragen unter Nr. B34530 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein junges **Mädchen,** welches kochen kann sucht sofort Stelle
Offerten unter Nr. B34550 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wegen Todesfall in m. Fam. suche für m. **Mädchen Stelle** in bess. kl. Familie. Zu erfr. tägl. von 1—4 Uhr bei Frau M. Harrer, Karl-Wilhelmstr. 16, IV. B34569

Vermietungen.

Zu vermieten!
Ettlingerstr. 109 (Gasthaus „zum Lautersee") ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit Veranda und Keller, nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. 1. 1907 auf 1. Oktober zu vermieten.
Besichtigung von 9—5 Uhr gestattet.
Angebote müssen verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Vermietung" versehen spätestens bis zum Eröffnungstermin am 10. September, vormittags 9 Uhr, bei uns eintreffen, woselbst auch die Bedingungen zu erfragen sind.
Karlsruhe, den 2. Sept. 1910.
Großh. Bahnbauinspektion II.

Vier Zimmerwohnung.
Ecke Durlacher Allee, prachtvoll am Bernhardusplatz gelegen, ohne bis-à-vis, Bad, Balkon 2c., ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bernhardstraße 19. III. 12591

Wegen Trauerfall schöne
4 Zimmer-Wohnung
im 2. Stock mit Erker, groß. Terrasse, Bad, Speisekammer, 2 Kellern, 1 Mansarde, Speicherverschlag und sonstigem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres **Beiertheim, Maria Alexandrastraße 14,** parterre. B34247.3.3

Eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Durlacher Allee Nr. 8, 2. Stock lks.

Lessingstraße 41, Hths., III, ist eine Wohnung von einem großen Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktbr. zu vermieten. B34608

Philippstr. 5, 3. St., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Keller und Waschküche auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres part. B34594

Wilhelmstr. 21, Seitenbau, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** nebst Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.**
Zu erfr. part. B34611

Wilhelmstraße 56 ist im Seitenbau eine kleine **2 Zimmerwohnung** sofort oder später an kleine, ruhige Familie zu verm. Näh. daselbst Vorderhaus 2. Stock, links. B34561

Winterstraße 40, 1. St., 4 Zimmer auf Oktober zu vermieten. Näheres Bernhardstraße 5. 11988*

2 junge Damen od. Herren finden in feiner Lage der Weststadt frdl. Aufnahme. 2 behaglich eingerichtete **Zimmer,** evtl. mit guter **Pension.**
Adr. unt. Nr. B34565 in der Expedition der „Bad. Presse" zu erfr.

Schüler oder Schülerin
von auswärts findet freundliche Aufnahme und Anleitung in einer Beamtenfamilie. Hübsches, geräumiges Zimmer in ruhigem Hause Anfragen unter Nr. B33776 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Wohn- u. Schlafzimmer,
fein möbliertes, mit **Kammer,** für **50 Mk.** sofort zu vermieten. Auf Wunsch mit halber oder ganzer Pension. Nähe der Gottesauer-Kaserne. B34578
Tullastraße 74, 3. St. r.

Schön möbliertes **Zimmer** mit 2 Fenstern in der Weststadt für bess. Herrn zu vermieten.
Adresse zu erfragen u. Nr. B34606 in der Exped. der „Bad. Presse".

Kurvenstraße 27, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** für 10 Mark monatlich sofort oder später zu vermieten. B34588

Sophienstraße 62, part., bei der Westendstraße, ist in feinem, ruh. Hause ein sehr schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B34540

Zähringerstraße 9 ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** mit Klavier, wenn erwünscht mit guter Pension, sofort zu verm. B34554

Miet-Gesuche.

Geräumige 3 Zimmer-Wohnung
in mögl. freier Lage per 1. Oktbr. **gesucht.** Offerten mit Preisang. unter B34609 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Beamter
ohne Kinder, sucht zum 1. November oder früher, im Zentrum der Stadt Karlsruhe **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum.
Offerten unter Nr. 8366a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2 Zimmerwohnung
eventl. 2 für sich abgeschlossene, unmöblierte **Zimmer,** in guter Lage von einem Herrn zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. unt. Nr. B34574 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Zimmer-Gesuch.
Gut möbliertes, freundl. **Zimmer sucht** besserer Herr (Beamter) Dauermieter, evtl. mit Pension, nicht üb. 3. Stock. Ausgeschlossen Süd- und Oststadt. Offerten unt Nr. B34593 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gut möbliertes Zimmer
Sonnenseite (evtl. Abendtisch, Bad) von Beamten **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. B34590 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Jg. Mann sucht per 1. Oktober **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang, mögl. im Zentrum der Stadt. Offert. unter Nr. B34575 an die Exped. der „Bad. Presse".

Alleinstehende Frau
sucht 1 od. 2 unmöbl. Zimmer mit Küche für **Gegenleistung im Haushalt** 2c. Offerten unt. B34613 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Winterschulhalbjahr beginnt am

Montag den 12. September, morgens 7 Uhr.

Nach dem Ortsstatut sind die in der Stadt Karlsruhe und deren Vororten (Beiertheim, Daxlanden, Grünwinkel, Mühlburg, Rintheim, Rüppurr) in den nachverzeichneten Gewerbe beschäftigten **Arbeiter** (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) **beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen:

Bandagisten,
Bildhauer (Holz- und Stein-),
Blechner
Buchbinder,
Buchdrucker,
Büchsenmacher,
Chirurgische Instrumentenmacher,
Ciseleure,
Dreschsler,
Emailmaler und Emailleure,
Färber,
Friseure (und Perückenmacher),
Gärtner,
Gipser,
Glaser
Glasmaler, -Aetzer und -Schleifer,
Goldschmiede,
Graveure,
Gürtler,
Hafner,
Installateure (Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-),
Kaminfeger,
Kartonnager,
Konditoren,
Küfer und Kübler
Kürschner
Lithographen,
Maler,
Marketeure,
Maschinenbauer,
Maschinenzeichner,
Maurer,
Mechaniker (auch Elektro- und Feinmechaniker),
Metalldreher, -Drucker, -Gießer,
Mützenmacher,
Musikinstrumentenmacher,
Ofenbauer,
Optiker (Instrumentenmacher),
Photographen,
Posamentiere,
Putzmacherinnen,
Sattler,
Schieferdecker,
Schlosser (Bau-, Kunst-, Maschinen-),
Schmiede (Grob-, Huf-, Kessel-, Kupfer-),
Schneider und Kleidermacherinnen,
Schreiner (auch Modellschreiner),
Schriftsetzer,
Schuhmacher,
Seifensieder,
Siebmacher,
Steindrucker,
Steinhauer,
Tapeziere,
Tüncher,
Uhrmacher,
Vergolder,
Wagner,
Wagenlackierer,
Xylographen,
Zeichner (Bau-, Möbel- u. Musterzeichner),
Zimmerleute,
Zinkographen.

Nach § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 haben die Arbeitgeber die zum Besuche der Gewerbeschule verpflichteten Arbeiter beim Eintritt in die Arbeit oder Lehre binnen 3 Tagen zum Schulbesuch anzumelden.

Probezeit oder Beginn der Arbeit oder Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.

Der Vorstand der Gewerbeschule.
Rektor Kuhn.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe (E. V.)

Unsere **Bibliothek** ist von morgen an jeweils **Dienstag abends 8 Uhr** wieder **geöffnet.** 12610

Stenographie-Kurs.

Wir eröffnen nächsten **Dienstag den 6. September, abends 8½ Uhr,** in unserem **Uebungslokal, Markgrafenstr. 41,** Seitenbau, 2. Stock, einen

Anfängerkurs in Stenographie
nach dem System Stolze-Schrey

und laden lusttragende Damen und Herren höflichst zu demselben ein.
Anmeldungen werden am Eröffnungsabend entgegengenommen.
Honorar inkl. Lehrmittel 10 Mark. 12382.2.2

Stenographenverein Stolze-Schrey Karlsruhe.

Chauffeurschule Bingen a. Rh.

anerkannt vorzügl. Ausbildung
:: Prospekte frei. ::

Die Ausstellung Brüssel

mit allen seinen Attraktionen, Festlichkeiten, Konzerten, Kongresse, Illuminationen, Feuerwerk etc.

bleibt dem Publikum nach wie vor ununterbrochen geöffnet.

Täglich 150 000 Besucher.

Nur der zwanzigste Teil der Ausstellung ist verbrannt. Mit Ausnahme der englischen Abteilung sind die fremden Abteilungen unbeschädigt.

Bis zum 10. September ist alles wieder hergestellt.

2750a

Sanatorium Konstanzerhof

Konstanz-Seehausen

für Nerven- u. innere Krankheiten, speziell Herzkrankheiten. Eine der grössten u. schönsten Kuranstalten Deutschlands. Das ganze Jahr geöffnet. Behaglicher Komfort. [illegible] 3 Spezialärzte. [illegible] Prospekt [illegible] durch die Verwaltung.

Leitender Arzt und Besitzer: Dr. Büdingen.

1602a

In den beiden Anstalten des Bad. Pfarrvereins,

dem **Töchterheim,** Redtenbacherstr. 14, **und dem Studienheim für Knaben,** Klauprechtstraße 35 in **Karlsruhe,** können auf kommenden Herbst noch einige **Schülerinnen** bezw. **Schüler** aus gebildeten, evangelischen Familien in Pflege genommen werden. **Pensionspreis** sehr mäßig. Prospekte, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des Badischen Pfarrvereins: 5066a*

Pfarrer **Weymann** in **Hagsfeld** bei Karlsruhe.

Ratschreiber-Gehilfenstelle.

Bei der Gemeindeverwaltung **Oftersheim,** Amt Schwetzingen, ist die Ratschreibergehilfenstelle auf 1. Oktober 1910 neu zu besetzen. Bewerber, die im Grundbuchwesen und in den Verwaltungsarbeiten durchaus erfahren sind, wollen ihre Gesuche unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche bis spätestens 10. September 1910 diesseits einreichen. 8262a

Oftersheim, den 31. Aug. 1910.
Der Gemeinderat.
Braun. Weber.

Bahnbau Walldürn-Hardheim

Die Ausführung der Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung des Unterbaus von Los I der Nebenbahn Walldürn—Hardheim (Km. ,0,420 bis Km. 2,975) sollen im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind:

Erd- u. Felsbewegung: 24 300 cbm
Bettungsmaterial mit Einlagen 3960 cbm.

Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Gr. Bahnbaubureau in Walldürn in Baden eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen findet nicht statt; dem Unternehmer wird aber ein mit entsprechendem Vordruck versehener Verdingungsanschlag zur Aufstellung des Angebots gegen Empfangsbescheinigung ausgefolgt.

Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf **Dienstag den 13. September 1910, nachmittags 2 Uhr,** festgesetzten Eröffnungstermin, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen. 8194a

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Walldürn, den 25. Aug. 1910.
Gr. Bahnbaubureau.

„Seit Jahren litt ich an quälender

Schlaflos-

igkeit, meine Nerven u. mein Körper waren so herunter, daß ich oftmals d. Verzweiflung nahe war. Ich konnte weder arbeiten, noch essen, mein Zustand war erbarmungswürdig. Auf den Rat meines Arztes probierte ich schließlich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Die beruhigende u. kräftigende Wirkung dieses Heilwassers merkte ich sofort, u. schon nach wenigen Flaschen kam auch der heißersehnte Schlaf wieder. Ich trinke Ihren **Mark-Sprudel** jetzt seit 4 Monaten, habe seit langem wieder glänzenden Appetit u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. Max J." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pfg. **in d. Apoth. und bei Wilhelm Tscherning, vorm. W. L. Schwaab;** in **Mühlburg: Max Straus;** in **Durlach: Aug. Peter.** 5902a

Brennholz,

Sägeabfälle, Hartholz zu 65 Pfg., Weichholz (Anfeuerholz) zu Mk. 1.— pro Zentner ab Werk abzugeben. Auf Wunsch erfolgt Anlieferung vors Haus. 8207a*

Gust. Mechtersheimer,
G. m. b. H.,
Maximiliansau a. Rhein.

Gioth's Seife

zum Anseifen der Wäsche unübertrefflichste, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch. Ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toilette-seife für Hôtels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.

Sparsamer Verbrauch.

Gioth's Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert, durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemein. Für Verbraucher von Gioth's Seife schöne

Geschenke

10660a*

Millionen Menschen

verdanken ihren schönen Haarwuchs der seit **50** Jahren berühmten **Paul Kneifels Haartinktur.**

Aerztl. empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Haarausfall u. Kahlheit. Zu 1, 2 u. 3 Mk. zu hab. bei: L. Wolfs Witwe, Karl-Friedrichstr. 4. Karl Roth, Hofdrogerie. 826a.20 14

Einmachen ohne Kochen kann man mit

Monopol-Einmach-Essig;

derselbe verleiht dem Eingemachten jahrelange Haltbarkeit und vorzüglichen Geschmack.

Einmach-Anleitungen gratis.

Zu haben in **Karlsruhe** bei: **Heinr. Baer, Wilh. Baum, Fritz Reis, Wilh. Tscherning, Theod. Walz.** In **Durlach Adlerdrogerie.** 7071a.5.3

Flickarbeit jed. Art Wäsche u. Kleider wird angen. B34097
Klumpp, Herrenstr. 62, Stb. III.

Leopold Kölsch

Karlsruhe

Stammhaus gegr. 1844.

211 Kaiserstr. 211

Telephon Nr. 160.

Seit **66 Jahren** sind

Trikot-Wäsche Strumpfwaren Garne

Spezialitäten der Firma.

:: :: Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst :: ::

Zum Beweis:

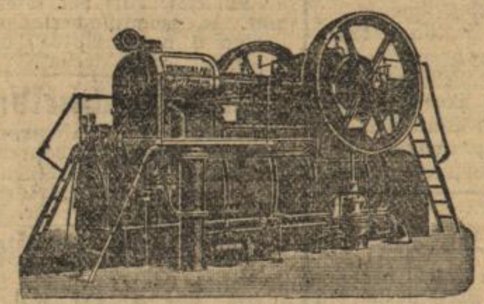
Macco-Herren-Hemd Ia.	Nr. 100, alle Grössen . .	Mk. 2.20
Macco-Herren-Hemd Ia.	Nr. 200, alle Grössen mit farbigem Einsatz . .	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia.	Nr. 300, alle Grössen gestrickt, ohne Naht	Mk. 2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt . . .	Mk. 1.00
Hauswolle, 16|4 fach, Ia.	. . . .	Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.

HEINRICH LANZ

MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen



Ventilsteuerung „System Lentz".

Höchste Ökonomie bei einfachster Konstruktion.

1706a

Zur Frage des Frauenstimmrechts

Wenn Sie zu wählen haben, meine Damen, dann beraten Sie sich zuerst mit Ihren Freundinnen und Sie werden sich dann **nur** für **„Olympia"-Glanzstärke** von der Firma Dreyfuß & Comp., Straßburg (Elf.) entscheiden. — **Gebrauchsfertig!** Bequem! Billig! Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge, Unterröcke, Schürzen etc. werden wie neu. Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und Drogerien. 1575a

Kaiser Friedrich Quelle

OFFENBACH A/MAIN

gegen

Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-Erkrankungen

General-Vertreter: Wilhelm Engel,
Karlsruhe, Markgrafenstr. 26, Telephon 1624.

5897a

„Teile Ihnen hocherfreut mit, daß ich jetzt einen schönen 4090a

reinen Teint

habe. Ich gebrauchte Zucker's Patent-Medizinal-Seife gegen d. lästigen Blütchen u. roten Flecken im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blütchen ließen mich nicht schlafen. Keine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde vielmehr immer schlimmer. Da griff ich nach Ihrer wirklich helfenden „Zucker's Patent-Medizinal-Seife" (à Stck. 50 Pf. [15%ig] und M. 1.50 [35%ig, stärkste Form]) und hatte großartigen Erfolg. Schon n. Verbrauch v. 3 Stck. war alles verschwunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden Zuckooh-Seife (à Stck. 50 Pf.) u. Zuckooh-Crême (à 75 Pf.) u. bin sehr zufried. Helene F. Bei Carl Roth, Herm. Bieler, Wilh. Baum, E. Dennig, Gg. Jacob, Otto Mayer, Th. Walz, sowie in sämtl. Apoth, Drog. und Parfümerien. In Mühlburg: Straus-Drogerie, in Durlach bei Aug. Peter.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**